



Beteiligungsbericht 2008



Herausgeber:

STADT BECKUM
DER BÜRGERMEISTER
Weststraße 46
59269 Beckum
Telefon: 02521 29-0
Fax: 02521 2955-199
E-Mail: stadt@beckum.de
www.beckum.de

Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Herausgebers.

Diese Druckschrift wird von der Stadt Beckum herausgegeben. Die Schrift darf weder von politischen Parteien noch von Wahlbewerberinnen und -bewerbern oder Wahlhelferinnen und -helfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie auch für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der politischen Parteien und Wählergruppen sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Eine Verwendung dieser Druckschrift durch Parteien und Wählergruppen oder sie unterstützende Organisationen ausschließlich zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder bleibt hiervon unberührt.

Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift der Empfängerin oder dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Stadt Beckum zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	6
1 Wirtschaftliche Betätigung der Stadt Beckum	7
2 Beteiligungsübersicht	10
3 Wirtschaftliche Daten der Gesellschaften auf einen Blick	11
4 Organisationsformen	13
5 Erläuterungen von Fachbegriffen und Kennzahlen	16
6 Beteiligungen der Stadt Beckum	22
6.1 Wasserversorgung Beckum GmbH	22
6.1.1 Unternehmensgegenstand	22
6.1.2 Sitz des Unternehmens	22
6.1.3 Organe der Gesellschaft	22
6.1.4 Beschäftigte	23
6.1.5 Öffentliche Zwecksetzung	23
6.1.6 Lagebericht	23
6.1.7 Betriebswirtschaftliche Daten	24
6.1.8 Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen	27
6.1.9 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt	27
6.2 Regionalverkehr Münsterland GmbH	28
6.2.1 Unternehmensgegenstand	28
6.2.2 Sitz des Unternehmens	28
6.2.3 Organe der Gesellschaft	28
6.2.4 Verbundene Unternehmen	30
6.2.5 Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	30
6.2.6 Beschäftigte	30
6.2.7 Öffentliche Zweckerfüllung	30
6.2.8 Lagebericht	31
6.2.9 Risiko- und Prognosebericht	32
6.2.10 Betriebswirtschaftliche Daten	33
6.2.11 Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen	36
6.2.12 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt	36
6.3 Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH	37
6.3.1 Unternehmensgegenstand	37
6.3.2 Unternehmenssitz	37
6.3.3 Organe der Gesellschaft	37
6.3.4 Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	38
6.3.5 Beschäftigte	38
6.3.6 Lagebericht	38
6.3.7 Betriebswirtschaftliche Daten	40
6.3.8 Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen	43
6.3.9 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt	43
6.4 Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH	44
6.4.1 Unternehmensgegenstand	44
6.4.2 Unternehmenssitz	44
6.4.3 Organe der Gesellschaft	44
6.4.4 Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	45
6.4.5 Beschäftigte	45
6.4.6 Lagebericht	45
6.4.7 Zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken	46

6.4.8	Betriebswirtschaftliche Daten.....	47
6.4.9	Auswirkungen auf den städtischen Haushalt	50
6.4.10	Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen	50
6.4.11	Angaben zur Wohnungsverwaltung	50
6.5	Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH	51
6.5.1	Unternehmensgegenstand.....	51
6.5.2	Unternehmenssitz	51
6.5.3	Organe der Gesellschaft	51
6.5.4	Verbundene Unternehmen.....	52
6.5.5	Beschäftigte	52
6.5.6	Öffentliche Zweckerfüllung.....	52
6.5.7	Lagebericht	53
6.5.8	Betriebswirtschaftliche Daten.....	55
6.5.9	Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen	58
6.5.10	Auswirkungen auf den städtischen Haushalt	58
6.6	Genossenschaftsanteil der Volksbank Beckum eG	59
6.7	Radio Warendorf Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	60
6.7.1	Unternehmensgegenstand.....	60
6.7.2	Unternehmenssitz	60
6.7.3	Organe der Gesellschaft	60
6.7.4	Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.....	61
6.7.5	Beschäftigte	61
6.7.6	Lagebericht	61
6.7.7	Betriebswirtschaftliche Daten.....	62
6.7.8	Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen	65
6.7.9	Auswirkungen auf den städtischen Haushalt	65
6.8	Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG.....	66
6.8.1	Unternehmensgegenstand.....	66
6.8.2	Unternehmenssitz	66
6.8.3	Organe der Gesellschaft	66
6.8.4	Beschäftigte	67
6.8.5	Öffentliche Zweckerfüllung.....	67
6.8.6	Lagebericht	67
6.8.7	Betriebswirtschaftliche Daten.....	69
6.8.8	Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen	72
6.8.9	Auswirkungen auf den städtischen Haushalt	72
6.9	Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH.....	73
6.9.1	Unternehmensgegenstand.....	73
6.9.2	Unternehmenssitz	73
6.9.3	Organe der Gesellschaft	73
6.9.4	Beschäftigte	74
6.9.5	Lagebericht	74
6.9.6	Betriebswirtschaftliche Daten.....	75
6.9.7	Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen	77
6.10	Stadtmarketing Beckum GmbH	78
6.10.1	Unternehmensgegenstand.....	78
6.10.2	Unternehmenssitz	78
6.10.3	Organe der Gesellschaft	78
6.10.4	Beschäftigte	79

6.10.5	Lagebericht	79
6.10.6	Betriebswirtschaftliche Daten.....	81
6.10.7	Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen	84
6.10.8	Auswirkungen auf den städtischen Haushalt	84
6.11	Eigenbetrieb „Städtische Betriebe Beckum“	85
6.11.1	Unternehmensgegenstand.....	85
6.11.2	Betriebsleitung	85
6.11.3	Betriebsausschuss	85
6.11.4	Beschäftigte	85
6.11.5	Lagebericht	85
6.11.6	Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen	86
6.11.7	Betriebswirtschaftliche Daten.....	87
6.12	Eigenbetrieb „Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum“	90
6.12.1	Unternehmensgegenstand.....	90
6.12.2	Betriebsleitung	90
6.12.3	Betriebsausschuss	90
6.12.4	Beschäftigte	90
6.12.5	Lagebericht	90
6.12.6	Betriebswirtschaftliche Daten.....	92
6.12.7	Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen	95

Vorwort

Mit dem Beteiligungsbericht 2008 informiert die Verwaltung nunmehr bereits zum siebzehnten Mal die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Beckum, die Mitglieder des Rates und alle weiteren Interessierten über die wirtschaftlichen Beteiligungen der Stadt Beckum an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten und öffentlichen Rechts. Der Bericht vermittelt einen Überblick über die städtischen Beteiligungsgesellschaften und zeigt die vielfältigen und unterschiedlichen Tätigkeitsfelder der einzelnen Unternehmen auf. Die Erstellung eines solchen Berichtes ist nach § 117 Absatz 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) eine Pflichtaufgabe der Stadt.

Wesentliche Auswirkungen auf das Gemeindewirtschaftsrecht hatte das GO-Reformgesetz, das am 17. Oktober 2007 als Gesetz zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung in Kraft getreten ist. Die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen wird künftig an strengere Voraussetzungen gebunden. Neben dem Erfordernis eines nun dringenden öffentlichen Zwecks für die wirtschaftliche Betätigung gilt ferner die echte Subsidiaritätsklausel, wonach dieser Zweck zudem durch die Kommune besser erfüllt werden muss. Für wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigungen, die vor dem Gesetzesentwurf aufgenommen wurden, gilt jedoch die Bestandsschutzregelung, wonach diese unbeschadet der Reform des Gemeindewirtschaftsrechtes fortgesetzt werden dürfen.

Die Verwaltung möchte mit dem vorliegenden Beteiligungsbericht wiederum einen umfassenden Überblick über die städtischen Unternehmen und Einrichtungen, insbesondere über deren Entwicklung geben und somit einen Beitrag zu mehr Transparenz der städtischen Beteiligungen sowie zur Verbesserung der Steuerung und Kontrolle der wirtschaftlichen Betätigung leisten.

Der Bericht enthält Angaben über

- die Unternehmen, an denen die Stadt Beckum beteiligt ist,
- die Beteiligungsverhältnisse,
- den Zweck und den Gegenstand der Unternehmen,
- die Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung,
- die betriebswirtschaftlichen Daten der Unternehmen sowie
- die Auswirkungen der Beteiligungen auf den städtischen Haushalt.

Grundlage des aktuellen Beteiligungsberichtes bilden die Daten der Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der geprüften Jahresabschlüsse der einzelnen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2008.

Der vorliegende Bericht wird dem Rat der Stadt Beckum in seiner nächsten Sitzung vorgelegt.

Den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Beckum sowie allen weiteren Interessierten steht dieser Beteiligungsbericht neben der nach wie vor bestehenden Möglichkeit der Einsichtnahme der gedruckten Version in den Bürgerbüros der Stadt Beckum, zusätzlich im Internet auf der Internetseite der Stadt Beckum (www.beckum.de), zur Verfügung.

Beckum, im Oktober 2009

gezeichnet

Dr. Karl-Uwe Strothmann

1 Wirtschaftliche Betätigung der Stadt Beckum

Die Stadt Beckum hat für ihre Einwohnerinnen und Einwohner eine Vielzahl von öffentlichen Aufgaben zu erfüllen. Dieser Verpflichtung kommt die Stadt Beckum unmittelbar im Rahmen ihrer Haushaltswirtschaft nach oder beteiligt sich zur Aufgabenerfüllung an privatwirtschaftlichen Unternehmen.

Die wirtschaftliche Betätigung gehört zu dem in Artikel 28 Absatz 2 Grundgesetz geschützten Wesenskern der kommunalen Selbstverwaltung.

Den rechtlichen Rahmen für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden setzen die §§ 107 ff GO NRW. In diesen Bestimmungen ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche Betätigung oder privatrechtliche Beteiligung der Gemeinden und Gemeindeverbände erlaubt ist.

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich die Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn

1. ein dringender öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der dringende öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Als wirtschaftliche Betätigung im Sinne von § 107 Absatz 2 GO NRW gilt nicht der Betrieb von

1. Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
2. öffentlichen Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, insbesondere Einrichtungen auf den Gebieten
 - Erziehung, Bildung oder Kultur,
 - Sport oder Erholung,
 - Gesundheits- oder Sozialwesen,
3. Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen,
4. Einrichtungen, des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallentsorgung oder Abwasserbeseitigung sowie des Messe- und Ausstellungswesens,
5. Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen.

Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

Gemäß § 107 Absatz 3 GO NRW ist die wirtschaftliche Betätigung außerhalb des Gemeindegebietes nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Bei der Versorgung mit Strom und Gas gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen.

Die Aufnahme einer wirtschaftlichen Betätigung oder einer nicht wirtschaftlichen Betätigung nach § 107 Absatz 2 Nummer 4 GO NRW auf ausländischen Märkten bedarf gemäß § 107 Absatz 4 GO NRW der Genehmigung.

Vor der Entscheidung über die Gründung von beziehungsweise die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des Absatzes 1 ist der Rat gemäß § 107 Absatz 5 GO NRW auf der Grundlage einer Marktanalyse über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements und über die Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft zu unterrichten. Den örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel und der für die Beschäftigten der jeweiligen Branche handelnden Gewerkschaften ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu den Marktanalysen zu geben.

Gemäß § 108 Absatz 1 GO NRW darf die Gemeinde Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn

1. bei Unternehmen (§ 107 Absatz 1 GO NRW) die Voraussetzungen des § 107 Absatz 1 Satz 1 gegeben sind,
2. bei Einrichtungen (§ 107 Absatz 2 GO NRW) die Voraussetzungen des § 8 Absatz 1 GO NRW (Gemeindliche Einrichtungen und Lasten) gegeben sind und ein wichtiges Interesse der Gemeinde an der Gründung oder der Beteiligung vorliegt,
3. eine Rechtsform gewählt wird, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt,
4. die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit steht,
5. die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
6. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,
7. das Unternehmen oder die Einrichtung durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet wird,
8. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, aufgrund des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und ebenso oder in entsprechender Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geprüft werden.
9. bei Unternehmen der Telekommunikation einschließlich von Telefondienstleistungen nach § 107 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 GO NRW im Gesellschaftsvertrag die unmittelbare oder im Rahmen einer Schachtelbeteiligung die mittelbare Haftung der Gemeinde auf den Anteil der Gemeinde beziehungsweise des kommunalen Unternehmens am Stammkapital beschränkt ist. Zur Wahrnehmung gleicher Wettbewerbschancen darf die Gemeinde für diese Unternehmen weder Kredite nach Maßgabe kommunalwirtschaftlicher Vorzugskonditionen in Anspruch nehmen noch Bürgschaften und Sicherheiten im Sinne von § 87 GO NRW (Sicherheiten und Gewährleistung für Dritte) leisten.

Die Aufsichtsbehörde kann von den Vorschriften des § 108 Absatz 1 Nummern 3, 5 und 8 GO NRW in begründeten Fällen Ausnahmen zulassen.

Ergänzend bestimmt § 108 Absatz 2 GO NRW folgendes:

„Gehören einer Gemeinde mehr als 50 vom Hundert der Anteile an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in Gesellschaftsform, muss sie darauf hinwirken, dass

1. in sinngemäßer Anwendung der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften
 - a) für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt wird,
 - b) der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt und der Gemeinde zur Kenntnis gebracht wird,
 - c) die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes unbeschadet der bestehenden gesetzlichen Offenlegungspflichten öffentlich bekannt gemacht werden und der Jahresabschluss und der Lagebericht bis zur Feststellung des folgenden Jahresabschlusses zur Einsichtnahme verfügbar gehalten werden,
2. in dem Lagebericht oder im Zusammenhang damit zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung oder zur Zweckerreichung Stellung genommen wird,
3. nach den Wirtschaftsgrundsätzen (§ 109 GO NRW) verfahren wird, wenn die Gesellschaft ein Unternehmen betreibt.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung sind dem Haushaltsplan als Anlage beizufügen.“

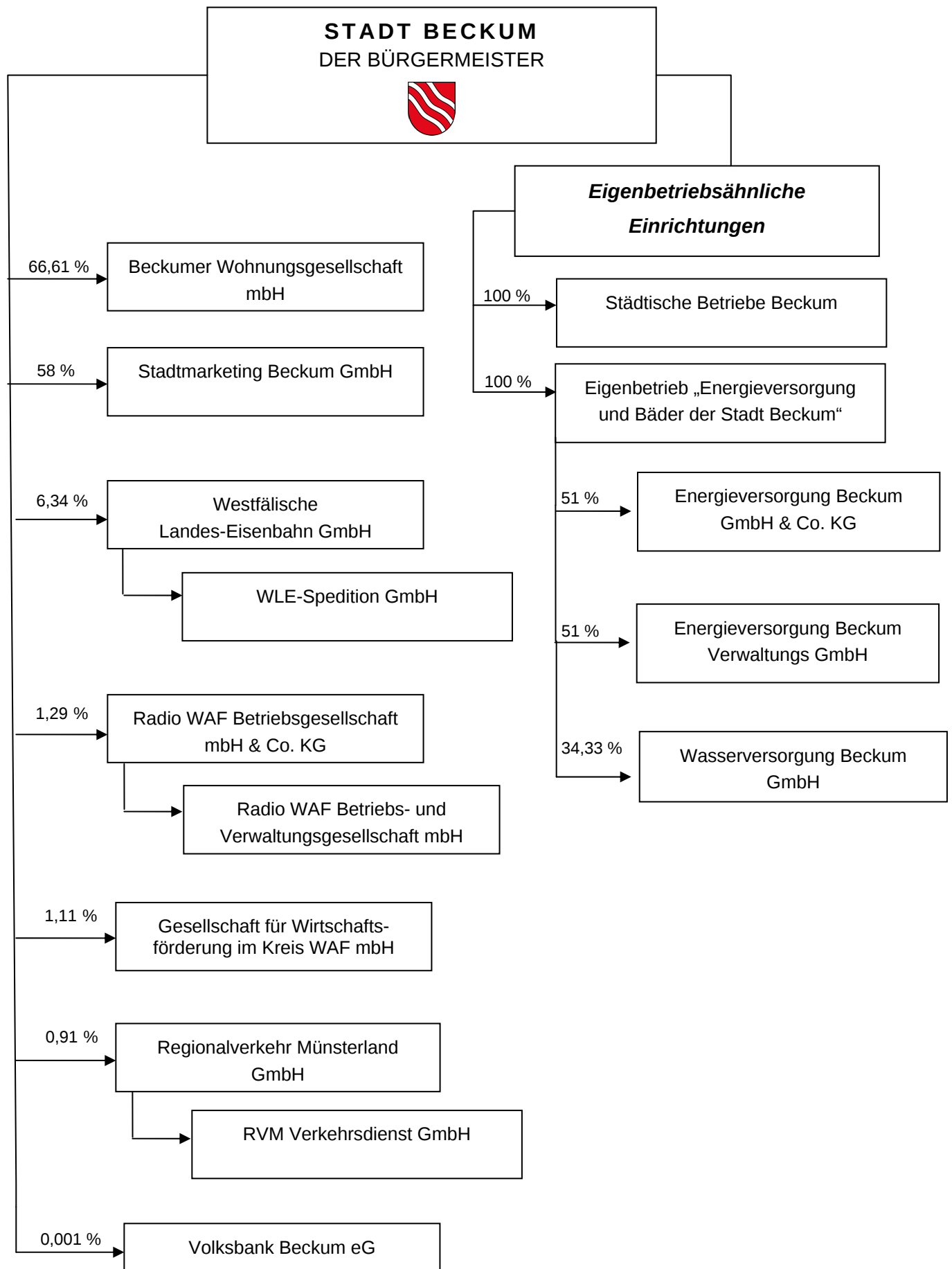
Die Stadt Beckum ist mit 66,61 vom Hundert an der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH und mit 58 vom Hundert an der Stadtmarketing Beckum GmbH beteiligt. Die in § 108 Absatz 2 GO NRW genannten Vorschriften wurden eingehalten, erforderliche Unterlagen vorgelegt und als Anlage dem Haushaltsplan der Stadt Beckum beigelegt.

Der Eigenbetrieb „Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum“ ist mit 51 vom Hundert an der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG beteiligt. Die in § 108 Absatz 2 GO NRW genannten Vorschriften wurden eingehalten und die erforderlichen Unterlagen wurden vorgelegt. Sie wurden dem Haushaltsplan der Stadt Beckum als Anlage beigelegt.

Nach den Bestimmungen des § 109 GO NRW sind Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird.

Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

2 Beteiligungsübersicht



3 Wirtschaftliche Daten der Gesellschaften auf einen Blick

Beteiligung	Bilanzsumme			Gewinn- und Verlustrechnung			Auswirkungen für die Stadt Beckum (2008)
	2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	2008 EUR	2007 EUR	2006 EUR	
Versorgung und Verkehr							
Wasserversorgung Beckum GmbH	17.505.611,26	17.617.615,61	17.453.364,37	1.521.490,00	1.093.525,00	1.092.959,00	Gewinnausschüttung: 375.444,00 EUR Konzessionsabgabe: 281.047,98 EUR
Regionalverkehr Münsterland GmbH	23.803.234,42	26.136.717,05	29.381.036,42	−170.663,28	170.663,28	0	
Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH	24.365.314,54	43.373.633,82	28.190.339,00	−2.247.534,62	−2.137.096,61	−1.818.371,73	Zuschuss an die Gesellschaft: 104.938,00 EUR
EVb Beckum GmbH & Co. KG	20.432.875,28	17.828.236,89	16.999.467,36	3.093.498,20	2.986.910,47	4.165.155,10	Gewinnausschüttung aus der Beteiligung: 1.643.615,86 EUR
EVb Beckum Verwaltungs-GmbH	48.731,65	45.893,01	44.578,97	2.128,46	1.988,46	2.001,32	Keine
Wohnungsgesellschaften							
Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH	10.362.266,58	10.804.040,64	12.554.428,61	375.107,20	1.273.414,02	103.027,88	keine
Stadtmarketing, Wirtschaft und Tourismus							
Stadtmarketing Beckum GmbH	170.000,97	207.336,52	274.095,27	−89.944,54	−14.208,03	−1.061,39	Zuschuss an die Gesellschaft: 82.718,05 EUR
GfW im Kreis Warendorf mbH	1.963.367,68	1.908.835,46	1.656.939,57	−25.901,90	−9.320,22	−1.568,24	keine
Soziales, Kultur und Sport							
Radio Warendorf Betriebsgesellschaft mbH & Co.KG	1.040.597,92	1.044.774,19	870.875,78	125.577,02	132.419,97	4.593,59	keine
Eigenbetriebe							
Eigenbetrieb „Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum“	21.899.408,25	21.955.532,58	23.001.060,87	422.638,61	322.564,38	1.287.913,73	
Eigenbetrieb „Städtische Betriebe Beckum“	2.233.400,25	2.254.711,87	2.307.017,93	151.140,40	38.713,65	−35.074,29	

Überblick über die wichtigsten Unternehmensdaten 2008

Beteiligung	Anteil in	ausgesuchte Kennzahlen									weitere Unternehmensdaten					
		Eigenkapitalquote in %			Fremdkapitalquote in %			Anlagenintensität in %			Bilanzvolumen in TEUR			Anlagevermögen in TEUR		
	%	2006	2007	2008	2006	2007	2008	2006	2007	2008	2006	2007	2008	2006	2007	2008
Versorgung und Verkehr																
Wasserversorgung Beckum GmbH	34,33	78,6	77,9	80,8	21,4	22,1	19,2	62,5	60,1	62,0	17.453	17.618	17.506	10.910	10.587	10.846
RVM GmbH	0,91	25,1	28,9	31,0	74,9	71,1	69,0	35,6	45,5	56,7	29.381	26.137	23.803	10.472	11.906	13.490
Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH	6,34	3,0	1,2	1,7	97,0	98,8	98,3	38,5	29,8	52,4	28.190	43.374	24.365	10.850	12.906	12.759
EVb Beckum GmbH & Co. KG	51	36,8	27,7	21,8	63,2	72,3	78,2	71,9	69,0	64,7	16.999	17.828	20.433	12.231	12.294	13.217
EVb Beckum Verwaltungs GmbH	51	80,0	82,0	81,6	20,0	18,0	18,4				45	46	49			
Wohnungsgesellschaften																
BWG mbH	66,6	14,1	28,2	30,4	85,9	71,8	69,6	93,6	93,0	91,7	12.554	10.804	10.362	11.752	1.005	9.506
Stadtmarketing, Wirtschaft und Tourismus																
Stadtmarketing Beckum GmbH	58	47,1	65,1	51,4	52,9	34,9	48,6	1,3	2,7	5,7	275	207	170	4	6	10
GfW im Kreis WAF mbH	1,11	78,3	67,5	64,3	21,7	32,5	35,7	44,5	37,2	35,1	1.657	1.909	1.963	323	295	263
Soziales, Kultur und Sport																
Radio WAF Betriebs-gesellschaft mbH & Co. KG	1,289	71,3	59,9	59,7	28,7	40,1	40,3	28,8	20,0	16,3	871	1.045	1.041	194	164	135
Eigenbetriebe																
Städtische Betriebe Beckum	100	15,6	17,6	24,6	84,4	82,4	75,4	88,2	87,7	87,8	2.307	2.255	2.233	2.035	1.976	1.961
Energieversorgung und Bäder	100	27,4	30,2	32,2	72,6	69,8	67,8	92,6	96,6	97,5	23.001	21.956	21.899	21.292	21.204	21.347

4 Organisationsformen

Die GO NRW ermöglicht es den Kommunen unter bestimmten Voraussetzungen, ihre Aufgaben in verschiedenen Organisationsformen sowohl des öffentlichen als auch des privaten Rechts zu erfüllen.

Im Folgenden werden die Organisationsformen der Einrichtungen und Unternehmen erläutert:

Eigenbetrieb/eigenbetriebsähnliche Einrichtung

Eigenbetriebe sind organisatorisch selbständige wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinde ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Sie werden gemäß der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (EigVO) mit eigener Betriebssatzung als Sondervermögen außerhalb des übrigen Gemeindevermögens geführt.

Die Eigenbetriebe verfügen über ein eigenes kaufmännisches Rechnungswesen. Im städtischen Haushalt werden lediglich die finanziellen Verflechtungen, die zum Beispiel aus Betriebskosten-/Investitionszuschüssen oder Gewinnabführungen/Verlustabdeckungen resultieren, ausgewiesen.

Die organisatorische Selbständigkeit ist aus dem Vorhandensein eigener Organe, nämlich der Betriebsleitung und dem Betriebsausschuss, ersichtlich. Die Kompetenzen von Betriebsleitung und Betriebsausschuss werden vom Rat der Stadt in der Betriebssatzung festgelegt. In Ermangelung einer eigenen Rechtspersönlichkeit unterstehen die Eigenbetriebe letztlich dem Rat der Stadt und dem Bürgermeister.

Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen sind Einrichtungen, deren Betrieb gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW nicht als wirtschaftliche Betätigung gilt, die aber dennoch nach den Vorschriften der EigVO geführt werden. Sofern die Kommune die Vorschriften der EigVO in vollem Umfang zur Anwendung bringt, steht die eigenbetriebsähnliche Einrichtung im Ergebnis dem Eigenbetrieb gleich.

Anstalt des öffentlichen Rechts

Anstalten des öffentlichen Rechts (AöR) sind selbständige Rechtspersönlichkeiten, die als wirtschaftliche Unternehmen in der Regel einen öffentlichen Zweck verfolgen. Beispiele für AöR im kommunalen Bereiche sind derzeit noch überwiegend Sparkassen. Als Folge der eigenen Rechtspersönlichkeit kann die Anstalt zum Beispiel eigenes Personal beschäftigen (im Gegensatz zu einem Eigenbetrieb).

Die Organe der Anstalt sind der Vorstand, der die Leitung in eigener Verantwortung wahrnimmt, und der Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat ist für die Überwachung der Geschäftsführung des Vorstands und grundlegende Entscheidungen, wie die Aufstellung des Wirtschaftsplans und die Feststellung des Jahresabschlusses, zuständig. In bestimmten Fällen – wie zum Beispiel der Beteiligung der Anstalt an anderen Unternehmen – sind die Mitglieder des Verwaltungsrats gegenüber dem Rat der Stadt weisungsgebunden.

Weitere Einflussmöglichkeiten hat die Stadt bei der Aufstellung und Änderung der Satzung der Anstalt und bei der Benennung der Mitglieder des Verwaltungsrats.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die GmbH ist eine Kapitalgesellschaft und stellt somit eine eigene Rechtsperson dar. Ihre Rechtsverhältnisse richten sich weitgehend nach der von den Gesellschaftern aufgestellten Satzung sowie den gesetzlichen Vorschriften (zum Beispiel GmbH-Gesetz). Da von den gesetzlichen Vorschriften in vielen Fällen durch die Satzung abgewichen werden kann, besteht eine relativ große Flexibilität, bei der Struktur der Gesellschaft auf die Erfordernisse des Tätigkeitsfelds der Gesellschaft einzugehen.

Zwingende Organe der GmbH sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Der Geschäftsführung obliegen die Vertretung der Gesellschaft gegenüber

Dritten sowie die laufende Betriebsführung der Gesellschaft. Die Gesellschafterversammlung trifft grundsätzlich Entscheidungen, wie zum Beispiel Änderung der Satzung, Beschluss des Wirtschaftsplans und Feststellung des Jahresabschlusses. Daneben kann von den Gesellschaftern ein Aufsichtsrat eingerichtet werden (freiwillig oder – zum Beispiel nach dem Mitbestimmungsgesetz – zwingend vorgeschrieben). Sofern ein Aufsichtsrat bestellt wurde, ist dieser in der Regel für die Überwachung der Geschäftsführung und die Vorberatung von grundsätzlichen Entscheidungen zuständig. An Stelle eines freiwilligen Aufsichtsrats kann auch ein Beirat bestellt werden, der nach der Satzung in der Regel beratende Aufgaben hat.

Die Einflussmöglichkeiten der Stadt als Gesellschafterin bestehen – wie bei der Anstalt – bei der Aufstellung und Änderung der Satzung sowie ggf. über Weisungen an die jeweiligen Vertreterinnen und Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung sowie Empfehlungen an die städtischen Vertreterinnen und Vertreter im Aufsichtsrat der Gesellschaft. Gleichzeitig bleiben die städtischen Vertreterinnen und Vertreter im Aufsichtsrat aufgrund gesellschaftsrechtlicher Vorschriften dem Wohl der Gesellschaft verpflichtet.

Eine gemeinnützige GmbH zeichnet sich dadurch aus, dass sie nach ihrer Satzung gemeinnützige Zwecke im Sinne des Steuerrechts verfolgt (zum Beispiel durch Tätigkeit im sozialen oder kulturellen Bereich) und daher ihr Kerngeschäft in der Regel körperschaftsteuerfrei ausführen kann.

Aktiengesellschaft (AG)

Die AG ist – wie die GmbH – eine Kapitalgesellschaft. Im Gegensatz zur GmbH verpflichtet das Aktiengesetz die Gründer der Aktiengesellschaft, bei der Aufstellung der Satzung eine Vielzahl von verbindlichen Vorschriften zu befolgen, so dass die Struktur der AG im allgemeinen weniger frei an die Erfordernisse des Tätigkeitsfelds der Gesellschaft angepasst werden kann. Die Beteiligung einer Gemeinde an einer AG ist nur noch eingeschränkt möglich, da der Rechtsform der Anstalt der Vorzug zu geben ist.

Organe der AG sind der Vorstand, die Hauptversammlung der Aktionäre und der Aufsichtsrat. Dem Vorstand obliegt die Geschäftsführung der Gesellschaft. Die Aufgaben der Hauptversammlung sind zum Beispiel die Bestellung von Mitgliedern des Aufsichtsrats oder die Entscheidung über die Verwendung des Bilanzgewinns. Dem Aufsichtsrat obliegt vor allem die Überwachung der Geschäftsführung durch den Vorstand.

Die Stadt als Gesellschafterin hat grundsätzlich dieselben Einflussmöglichkeiten wie bei der GmbH. Im Ergebnis kann die Stadt jedoch weniger Einfluss als auf eine GmbH nehmen, da aufgrund des Aktienrechts bei der Gestaltung der Satzung und den Entscheidungskompetenzen der Organe stärkere gesetzliche Bindungen bestehen, von denen auch nicht durch Entscheidung des Rates abgewichen werden kann.

Kommanditgesellschaft (KG) beziehungsweise GmbH & Co. KG

Die Kommanditgesellschaft ist – anders als eine GmbH oder AG – keine juristische Person, kann aber aufgrund handelsrechtlicher Vorschriften Träger eigener Rechte und Pflichten sein (sog. Teilrechtsfähigkeit). Ihre Rechtsverhältnisse richten sich weitgehend nach der von den Gesellschaftern aufgestellten Satzung sowie den gesetzlichen Vorschriften (zum Beispiel HGB). Da von den gesetzlichen Vorschriften in der Praxis in vielen Fällen durch die Satzung abgewichen wird, besteht eine relativ große Flexibilität, bei der Struktur der Gesellschaft auf die Erfordernisse des Tätigkeitsfelds der Gesellschaft einzugehen.

Zwingende Bestandteile der KG sind ein oder mehrere persönlich unbeschränkt haftende Gesellschafter (sog. Komplementäre) sowie lediglich beschränkt (in der Regel bis zur Höhe ihrer Einlage) haftende Gesellschafter (sog. Kommanditisten). Die Beteiligung einer Stadt an einer KG ist in der Regel aufgrund der Haftungsregeln nur als Kommanditist möglich. Bei einer sog. GmbH & Co. KG ist der persönlich haftende Gesellschafter (und Geschäftsführer) in der Regel eine GmbH.

Den Komplementären obliegen die Vertretung der Gesellschaft gegenüber Dritten sowie die laufende Betriebsführung der Gesellschaft. Die Gesellschafterversammlung trifft grundsätzliche Entscheidungen, wie zum Beispiel Änderung des Gesellschaftsvertrages, Beschluss des Wirtschaftsplans und Feststellung des Jahresabschlusses. Die Kommanditisten sind gesetzlich von der Geschäftsführung ausgeschlossen.

Die Einflussmöglichkeiten der Stadt als Kommanditistin bestehen bei der Aufstellung und Änderung des Gesellschaftsvertrags sowie ggf. über Weisungen an die jeweiligen Vertreterinnen und Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung. Je nach der Höhe der Kapitalbeteiligung und der Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrags können die Einflussmöglichkeiten der Stadt erheblich variieren.

Eingetragene Genossenschaft (eG)

Die Genossenschaft hat – wie die GmbH und die AG – eine eigene Rechtspersönlichkeit. Ziel einer Genossenschaft ist die Förderung des Erwerbs oder der Wirtschaft ihrer Mitglieder. Beispiele für Genossenschaften sind kommunale Einkaufsgemeinschaften. Die Ausgestaltung der Satzung einer eG richtet sich nach den weitgehend verpflichtenden Vorschriften des Genossenschaftsgesetzes.

Organe der eG sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Generalversammlung. Die Aufgaben der Organe der eG sind denen der AG vergleichbar.

Die Stadt als Gesellschafterin hat prinzipiell die gleichen Einflussmöglichkeiten wie bei der GmbH. Allerdings hat nach dem Genossenschaftsgesetz grundsätzlich jeder Genosse – unabhängig von der Höhe seines Anteils am Genossenschaftskapital – lediglich eine Stimme in der Generalversammlung, so dass sich die Einflussmöglichkeiten der Stadt als Gesellschafterin bei größeren Genossenschaften verringern.

5 Erläuterungen von Fachbegriffen und Kennzahlen

Nachfolgend werden einige der im Beteiligungsbericht verwendeten Fachbegriffe und Kennzahlen herausgegriffen und erläutert. Zu den ermittelten Kennzahlen ist grundsätzlich anzumerken, dass

- diese in Abhängigkeit von der jeweiligen Branche stark differieren können
- aufgrund der Besonderheiten einzelner Gesellschaften beziehungsweise Eigenbetriebe unterschiedliche Berechnungsmethoden zur Anwendung kommen
- die Fachliteratur unterschiedliche Ermittlungsmethoden einzelner Kennzahlen aufzeigt
- deren Höhe von der Ausübung möglicher Ansatz- und Bewertungswahlrechte abhängt

Abschreibung

Wert, der die Verteilung der Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der einzelnen Vermögensgegenstände abbildet und die eingetretene Wertminderung erfasst. Die Abschreibungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand, der nicht zahlungswirksam ist, angesetzt. Die Ermittlung des jährlichen Abschreibungsbetrages erfolgt üblicherweise unter Anwendung der linearen oder der degressiven Methode.

Aktiva

Auf der Aktivseite sind die Wirtschaftsgüter nach Anlage- und Umlaufvermögen erfasst. Die Aktivseite zeigt, wohin die Mittel geflossen sind. Die Summe aller Aktiva, die gleich der Summe aller Passiva ist, ergibt die Bilanzsumme.

Anhang

Der Anhang stellt den dritten Teil des Jahresabschlusses dar. Dieser muss aber nicht von allen Kaufleuten erstellt werden. Zumindest bei den kaufmännischen Organisationsformen, derer sich eine Gemeinde grundsätzlich bedienen kann (AG, GmbH), sowie bei den Genossenschaften und Eigenbetrieben ist er vorgeschrieben.

Im Anhang sind ergänzende Informationen zu liefern, die zu einem besseren Verständnis von Bilanz beziehungsweise Gewinn- und Verlustrechnung beitragen. Ferner können bestimmte Angaben aus Bilanz beziehungsweise Gewinn- und Verlustrechnung in den Anhang verlagert werden, um die Übersichtlichkeit der erstgenannten Unterlagen zu verbessern. Im Anhang finden sich daher insbesondere Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Angaben zu den Restlaufzeiten der Darlehen und Einzelangaben zu den Umsatzerlösen. Ferner sind hier Angaben zu durchschnittlichen Mitarbeiterbestand, zu den Bezügen von Geschäftsführungen, Vorstand und Aufsichtsrat sowie zu den Beteiligungen und verbundenen Unternehmen zu machen.

Anlagevermögen

Umfasst alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen, zum Beispiel Grundstücke und Bauten, technische Anlagen und Maschinen, Konzessionen, Beteiligungen.

Anlagendeckung/Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital

Die Finanzierung des Anlagevermögens durch Eigenkapital ist ein wichtiger Maßstab zur Beurteilung der Kapitalausstattung des Unternehmens. Da Anlagegegenstände in der Regel langfristig gebundenes Vermögen darstellen, müssen sie durch entsprechend langfristiges Kapital finanziert werden. Damit wird sichergestellt, dass im Krisenfall keine Anlagegüter veräußert werden müssen, um den Tilgungsverpflichtungen termingerecht nachzukommen. Deshalb sollen Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens grundsätzlich nicht kurzfristig finanziert werden. Die Anlagenfinanzierung kann somit als sehr gut bezeichnet werden, wenn das Anlagevermögen voll durch Eigenkapital gedeckt ist.

Die Kennzahl „Anlagendeckung I“ zeigt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital finanziert sind. Je größer die Anlagendeckung ist, umso solider ist die Finanzierung.

Berechnung:
$$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Anlagenintensität

Hierbei handelt es sich um eine Kennzahl zur Darstellung der vertikalen Bilanzstruktur (Vermögensaufbau). Die Anlagenintensität hängt wesentlich von der Branche und der Art des Betriebes ab. Prinzipiell gibt die Anlagenquote das Verhältnis des Anlagevermögens zum Gesamtvermögen an. Je nach Branche kann diese variieren. Beispielsweise kann bei einem Industriebetrieb der Anteil des Anlagevermögens auf Grund zahlreicher Maschinen viel größer sein, als bei einem reinen Dienstleistungsunternehmen. Grundsätzlich gilt: Je niedriger das Anlagevermögen ist, umso liquider und flexibler ist das Unternehmen. Je nach Branche muss geprüft werden, welcher Wert ideal ist. Erhält man bei der Ermittlung der Anlagenquote aber einen zu hohen Wert, kann das bedeuten, dass der Betrieb bei eventuellen Zahlungsschwierigkeiten Probleme haben wird, das Anlagevermögen schnell zu veräußern. Er ist also langfristig an die Zahlungsmittel (Anlagevermögen) gebunden. Im Gegensatz dazu bedeutet eine viel zu niedrige Anlagenintensität, dass das Unternehmen eventuell mit veralteten Maschinen/Anlagen arbeitet und diese Ausbesserungswürdig sind.

Berechnung:
$$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Aufwendungen

Vermögensminderungen innerhalb eines Unternehmens, die durch eine gleichzeitige Verringerung des Ergebnisses zum Ausdruck kommen. Aufwendungen sind allerdings nicht zwangsläufig Mittelabflüsse.

Betrieb gewerblicher Art

Bezeichnung für die steuerlich relevante Tätigkeit der öffentlichen Hand. Eine Stadt wird in der Regel steuerpflichtig, wenn eine wirtschaftliche Tätigkeit einer städtischen Einrichtung nachhaltig zur Erzielung von Einnahmen dient und sich innerhalb der Gesamtbestätigung der Stadt wirtschaftlich heraushebt, das heißt dem äußeren Bild eines Gewerbebetriebs ähnelt.

Betriebsergebnis

Differenz zwischen gewöhnlichen Erträgen und Aufwendungen, die sich aus den betrieblichen Leistungserstellungen ergeben.

Bilanz

Die Bilanz ist der erste Teil des Jahresabschlusses. Als eine Stichtagsbezogene Zeitpunktrechnung verschafft sie die Übersicht über das betrieblich gebundene Vermögen einschließlich seiner Belastungen. Es wird

- auf der linken Seite (Aktivseite) die Vermögenswerte (Mittelverwendung) und
- auf der rechten Seite (Passivseite) das Eigenkapital, die Schulden und sonstigen Belastungen (Mittelherkunft) dargestellt.

Bilanzgewinn/-verlust

Bestandteil des Eigenkapitals nach dem handelsrechtlichen Gliederungsschema. Errechnet sich aus dem Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag zuzüglich Gewinnvortrag und Entnahmen aus den Kapital-/Gewinnrücklagen abzüglich Verlustvortrag und den Einstellungen in die Gewinnrücklage.

Eigenkapital

Kapital, das dem Unternehmen von den Unternehmenseignern (unter Umständen auch Zuschussgebern) zum Teil ohne zeitliche Begrenzung zur Verfügung gestellt wird.

Eigenkapitalquote

Diese Kennzahl beschreibt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital. Die Eigenkapitalquote wird grundsätzlich vor dem Hintergrund der Funktionen des Eigenkapitals als Verlustpuffer, Schuldendeckungs- und Haftungspotenzial sowie als Maßstab für die finanzielle Stabilität, Bestandsfestigkeit, Unabhängigkeit von Kapitalgebern und die Dispositionsfreiheit eines Unternehmens interpretiert. In der Regel kann die Finanzierung eines Unternehmens als günstig bezeichnet werden, wenn das Eigenkapital als Haftungs- bzw. Schutzkapital das Fremdkapital überwiegt. Je höher der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital, umso sicherer ist die Lage des Unternehmens in Krisenzeiten und umso unabhängiger ist das Unternehmen gegenüber seinen Gläubigern.

Berechnung:
$$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität gibt die Verzinsung des dem Unternehmen im Laufe des Geschäftsjahres im Durchschnitt zur Verfügung gestellten Eigenkapitals an.

Erträge

Geschäftsvorfälle, die das Jahresergebnis eines Unternehmens erhöhen. Sie bedeuten somit einen Wertzuwachs im Vermögen des Unternehmens. Erträge dürfen allerdings nicht zwangsläufig als Mittelzuflüsse gesehen werden.

Fremdkapital

Kapital, das dem Unternehmen von unternehmensexternen Personen zeitlich begrenzt zur Verfügung gestellt wird.

Fremdkapitalquote

Die Fremdkapitalquote gibt den Grad der Verschuldung des Unternehmens wieder. Je höher die Fremdkapitalquote ist, umso abhängiger ist das Unternehmen von fremden Geldgebern.

Berechnung:
$$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Gesamtkapitalrentabilität

Maßstab dafür, wie effizient das Unternehmen mit den ihm insgesamt zur Verfügung stehenden Mitteln gearbeitet hat. Während das Jahresergebnis das Eigenkapital erhöht, dienen die Fremdkapitalzinsen zur Bezahlung der Fremdkapitalnutzung. Daher werden diese dem Jahresergebnis wieder hinzugerechnet, so dass eine dem Gesamtkapital inhaltlich entsprechende Ergebnisgröße entsteht. Solange die Gesamtkapitalrentabilität den Fremdkapitalzinssatz übersteigt, kann das Unternehmen seine Eigenkapitalrentabilität durch die Aufnahme zusätzlichen Fremdkapitals erhöhen (Leverage-Effekt).

Gesellschafterversammlung

Ist das Entscheidungsgremium der Anteilseigner (Gesellschafter). Sie beschließt über Änderungen im Gesellschaftsverhältnis, im Gesellschaftsvertrag und in der Unternehmensstrukturierung. Sie stellt den Jahresabschluss fest und beschließt die Gewinnverwendung. Des Weiteren bestellt sie den Aufsichtsrat.

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Zweiter Teil des Jahresabschlusses, in dem die Aufwendungen den Erträgen des Geschäftsjahres als Zeitraumrechnung gegenübergestellt werden. In der GuV wird der erwirtschaftete Erfolg des Jahres (Jahresergebnis) ausgewiesen. Ein Überschuss der Erträge über die Aufwendungen einer Periode ist ein Jahresüberschuss, wohingegen der Jahresfehlbetrag einen Überschuss der Aufwendungen über die Erträge anzeigt. Die EigVO verwendet bezüglich der Eigenbetriebe die Begriffe Wirtschaftsjahr, Jahresgewinn und Jahresverlust; inhaltlich bestehen aber keine Unterschiede zu den vorstehend genannten handelsrechtlichen Begriffen.

Gewinnrücklage

Ist der Teil des Jahresüberschusses, der nicht ausgeschüttet und nicht als Gewinnvortrag auf das folgende Jahr vorgetragen wird, sondern bei der Gewinnverwendung eine direkte Einstellung in eine eigens ausgewiesene Rücklage erfolgt.

Gewinnvortrag

Der nach dem Gewinnverwendungsbeschluss in die nächste Rechnungsperiode vorgetragene Gewinn. In der Folgeperiode wird der Restbetrag dann mit dem aktuellen Ergebnis verrechnet und es erfolgt ein erneuter Verwendungsbeschluss.

Gezeichnetes Kapital

Bestandteil des Eigenkapitals in der Bilanz von Kapitalgesellschaften. Es weist das im Handelsregister eingetragene Haftungskapital der Kapitalgesellschaft aus. Bei der Aktiengesellschaft wird es mit Nennkapital, bei der GmbH mit Stammkapital bezeichnet. Das gezeichnete Kapital ist bei Kapitalgesellschaften der Maximalbetrag, mit dem die Gesellschafter zum Ausgleich von Verbindlichkeiten und Verlusten herangezogen werden können (beschränkte Haftung), falls die anderen Eigenkapitalanteile (Kapital- und Gewinnrücklage, Gewinnvorträge) aufgebraucht sind. Nach dem Verhältnis der gehaltenen Anteile am Gezeichneten Kapital bestimmt sich auch die Beteiligungsquote.

Investitionen

Grundsätzlich langfristige Kapitalbindung, in der Regel in Form von Zugängen zum Anlagevermögen der Gesellschaft. Nach ihrem Zweck ist zwischen Gründungs-, Ersatz-, Erweiterungs- und Rationalisierungsinvestitionen zu unterscheiden, wobei sich diese Zwecke zum Teil auch überlagern. In Abhängigkeit von dem jeweiligen Geschäftszweck (zum Beispiel Grundstücksentwicklung) werden im Beteiligungsbericht auch bestimmte Zugänge zum Umlaufvermögen als Investitionen behandelt.

Investitionsquote

Kennzahl zur Investitionspolitik eines Unternehmens, wobei höhere Werte auf eine starke Investitionstätigkeit hinweisen.

Jahresergebnis

Ergebnis eines Unternehmens unter Berücksichtigung aller Aufwendungen und Erträge, steht am Ende der Gewinnermittlung (auch: Jahresüberschuss/-fehlbetrag).

Kapitalrücklage

In die Kapitalrücklage werden Beträge eingestellt, die bei einer Kapitaleinlage oder Einzahlung den Betrag des Gezeichneten Kapitals übersteigen.

Lagebericht

Im Lagebericht sind weitere, in der Regel textliche Informationen zu liefern. Diese betreffen zumindest den Geschäftsverlauf und die Lage einer Kapitalgesellschaft, Genossenschaft beziehungsweise eines Eigenbetriebes. Der Lagebericht ist kein „vierter Teil“ des Jahresabschlusses, er ergänzt diesen bei den vorgenannten Organisationsformen vielmehr als zusätzliches Informationsinstrument.

Passiva

Auf der Passivseite der Bilanz wird das Kapital, getrennt nach Eigen- und Fremdkapital, ausgewiesen. Die Passivseite gibt Auskunft über die Herkunft der finanziellen Mittel des Unternehmens. Die Summe aller Passiva, die gleich der Summe aller Aktiva ist, ergibt die Bilanzsumme.

Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten sind Korrekturposten, die dazu dienen, eine periodengerechte Erfolgsermittlung zu gewährleisten. Sie entstehen grundsätzlich dann, wenn der einem Geschäftsjahr zuzurechnende Aufwand beziehungsweise Ertrag in einem bestimmten Zeitraum nach der zugehörigen Ausgabe beziehungsweise Einnahme anfallen. Man unterscheidet aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten.

Rücklagen

Bestandteil des Eigenkapitals. Sie erhöhen und stärken es und stehen zu längerfristigen Finanzierungszwecken zur Verfügung. Nach der Entstehungsweise unterscheidet man zwischen Kapitalrücklage und Gewinnrücklage.

Rückstellungen

Rückstellungen dienen der periodengerechten Erfolgsermittlung und stellen Verpflichtungen am Bilanzstichtag dar. Es kann sich sowohl um Verpflichtungen gegenüber Dritten als auch um eigene Verpflichtungen (zum Beispiel unterlassene Instandhaltung) handeln. Im Unterschied zu den Verbindlichkeiten sind die Rückstellungen der Höhe und/oder dem Zeitpunkt ihrer Fälligkeit nach noch ungewiss.

Stammkapital

Gezeichnetes Kapital einer GmbH und somit das beschränkt haftende Eigenkapital. Seine Höhe ist im Gesellschaftsvertrag und in der Satzung festgelegt. Es ist die Summe der von den Gesellschaftern bei der Gründung übernommenen Stammeinlagen.

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Passivposten der Bilanz, in den die für Investitionen erhaltenen Fördermittel beziehungsweise Zuschüsse eingestellt werden, wenn das entsprechende Anlagegut mit den ungekürzten Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten aktiviert wird. Dieser Posten wird über die Nutzungsdauer des Anlagegutes entsprechend der Abschreibung anteilig in Höhe der Förderquote ertragswirksam aufgelöst.

Sonderposten mit Rücklageanteil

Rücklagen, die aus un versteuerten Gewinnen nur für die im Einkommensteuergesetz ausdrücklich genannten Fälle gebildet werden dürfen. Da sie in der Regel in späteren Perioden aufzulösen sind und dann das Ergebnis erhöhen, stellen sie nicht in vollem Umfang Eigenkapital dar, sondern beinhalten Fremdkapitalbestandteile in Höhe der späteren Steuerbelastung.

Umlaufvermögen

Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen (zum Beispiel Vorräte, Forderungen, liquide Mittel).

Umsatz

Wertmäßiger Ausdruck für die am Markt abgesetzten Produkte. Der Umsatz ist gleich der verkauften/abgesetzten Menge multipliziert mit dem pro Einheit enthaltenen Verkaufs-/Absatzpreises.

Verlustvortrag/-rücktrag

Ist die Möglichkeit des steuerlich wirksamen Verlustausgleiches. Verluste des entsprechenden Abrechnungszeitraumes können mit steuerpflichtigen Gewinnen dem vorange-

gangenen Jahr verrechnet bzw. auf unbegrenzte Zeit vorgetragen werden, damit die Verrechnung mit zukünftig möglichen Gewinnen erfolgen kann. Dies bildet die gesetzlich zulässige Möglichkeit, gezahlte Steuern zurückzuhalten bzw. die zukünftig mögliche Steuer-schuld zu mindern.

6 Beteiligungen der Stadt Beckum

6.1 Wasserversorgung Beckum GmbH

6.1.1 Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Gewinnung, der Bezug, die Verteilung und der Verkauf von Trinkwasser sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Wasserver- und Entsorgung mit dem Ziel, die örtliche Wasserwirtschaft zu stärken. Tätigkeiten im Rahmen des Unternehmensgegenstandes, außerhalb des Gebietes der Gesellschafter, erfolgen nur mit Zustimmung der betroffenen Gemeinden oder ihrer Unternehmen.

6.1.2 Sitz des Unternehmens

Der Sitz des Unternehmens befindet sich in 59269 Beckum, Hammer Straße 42.

6.1.3 Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Die Liste der Gesellschafter und deren Beteiligungen am Stammkapital der Wasserversorgung Beckum GmbH stellte sich zum 31. Dezember 2008 wie folgt dar:

	<u>Anteile am Stammkapital</u>	
Stadt Beckum	4.223.000,00 EUR	34,33 %
WBO Wirtschafts- und Bäderbetrieb Oelde GmbH	2.234.500,00 EUR	18,17 %
Wirtschafts- und Bäderbetrieb der Stadt Ennigerloh	1.435.000,00 EUR	11,67 %
Gemeinde Wadersloh	943.000,00 EUR	7,66 %
Gemeinde Lippetal	943.000,00 EUR	7,66 %
Gemeinde Langenberg	574.000,00 EUR	4,67 %
Gemeinde Beelen	307.500,00 EUR	2,50 %
Flora Westfalica GmbH, Rheda-Wiedenbrück	82.000,00 EUR	0,67 %
Stadtwerke Ahlen GmbH	328.000,00 EUR	2,67 %
Gemeinde Bad Sassendorf	246.000,00 EUR	2,00 %
Kreis Warendorf	984.000,00 EUR	8,00 %
Stammkapital der Gesellschaft:	12.300.000,00 EUR	100,00 %

Vertreter der Stadt Beckum

- Bürgermeister Dr. Strothmann
Persönlicher Vertreter: Vertreter des Bürgermeisters im Amt
- Ratsmitglied Sadlau – Stimmführer –
Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied König

Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr 2008 waren Mitglieder des Aufsichtsrates:

- | | |
|---------------------------------------|-------------------------------------|
| • Dr. Heinz Börger (Vorsitzender) | Kreisdirektor |
| • Dr. Karl-Uwe Strothmann (Vertreter) | Bürgermeister Stadt Beckum |
| • Helmut Predeick | Bürgermeister Stadt Oelde |
| • Detlef Westhölter | Geschäftsführer, Ennigerloh |
| • Elisabeth Kammann | Bürgermeisterin Gemeinde Beelen |
| • Theobald Westhagemann | Bürgermeister Gemeinde Wadersloh |
| • Susanne Mittag | Bürgermeisterin Gemeinde Langenberg |
| • Erhard Susewind | Bürgermeister Gemeinde Lippetal |

Geschäftsführung

Im Berichtsjahr 2008 oblag die Geschäftsführung Herrn Dipl.-Ing. Clemens Lüffe.

6.1.4 Beschäftigte

Im Jahr 2008 wurden mit der Geschäftsführung durchschnittlich 39 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 4 Teilzeitmitarbeiterinnen und 3 geringfügig Beschäftigte.

6.1.5 Öffentliche Zwecksetzung

Die Wasserversorgung Beckum versorgt direkt rund 140.000 Bürgerinnen und Bürger und Betriebe in 10 Städten, Gemeinden oder Ortsteilen zwischen Ems und Lippe mit Trinkwasser. Diese Gemeinden und der Kreis Warendorf sind Gesellschafter des Unternehmens mit einem Stammkapital von 12.300 TEUR. Über ein Verteilungsnetz von 1.029 km und 32.025 Hausanschlüssen werden 5,65 Mio. m³ Trinkwasser geliefert. Zusätzlich erhalten fünf Weiterverteiler 3,0 Mio. m³.

Die Strategie und die Unternehmensziele dienen der langfristigen Sicherung einer guten und preiswerten Trinkwasserversorgung im Versorgungsgebiet bei Erhalt bzw. Steigerung des Unternehmenswertes für die Gesellschafter.

6.1.6 Lagebericht

Der Lagebericht enthält folgende Kernaussagen zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Gesellschaft:

Am 17. Dezember 2008 feierte die Wasserversorgung Beckum GmbH ihren 100. Geburtstag. An dem Festakt nahmen neben den heutigen und ehemaligen Mitarbeitern die kommunalen Vertreter in den Aufsichtsratsgremien der Wasserversorgung Beckum GmbH, Geschäftspartner und zehn Bürgermeisterinnen und Bürgermeister teil.

Die Konzessionsverträge mit den Städten Ahlen und Ennigerloh sowie mit der Gemeinde Bad Sassendorf sind nicht gekündigt worden; sie haben somit eine Laufzeit bis zum Jahr 2015. Im Vorjahr waren bereits vorzeitig die Konzessionsverträge bis zum Jahr 2030 mit den übrigen sieben Städten und Gemeinden verlängert worden.

Anfang 2009 wurde das jährliche Zertifizierungsaudit nach DIN EN ISO 9001 erfolgreich abgeschlossen.

Der Anstieg der Hausanschlüsse konnte die Reduzierung der Trinkwasserabgabe im Bereich der Tarifkunden nicht kompensieren. Die Gesellschaft rechnet auch in den Folgejahren mit einer sinkenden Abgabe. Die Trinkwasserbeschaffung war im Geschäftsjahr 2008 und ist auch in Zukunft gesichert.

Finanzwirtschaftliche Risiken sind bei der hohen Eigenkapitalquote von 72 % und liquiden Mitteln von 3,51 Mio. EUR nicht zu erkennen. Auch im kommenden Jahr können die Investitionen vollständig aus dem Mittelzufluss der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert werden.

Hinsichtlich der künftigen Entwicklung des Unternehmens mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken gibt es folgende Kernaussagen:

Bedingt durch die Intensivierung der Landwirtschaft muss die Gesellschaft die Anstrengungen zum Schutz des Oberflächen- und Grundwassers verstärken. In 2009 wird aufgrund von Belastungen durch steigende Personalaufwendungen, größere Unterhaltungsmaßnahmen sowie durch geringere Wasserlieferungen an einen Großkunden mit einem geringeren Jahresüberschuss gerechnet.

Neben der Erwirtschaftung der Soll-Konzessionsabgabe wird ein Mindesthandelsbilanzgewinn in Höhe von 0,5 Mio. EUR erwartet.

6.1.7 Betriebswirtschaftliche Daten**Bilanz zum 31. Dezember 2008**

Wasserversorgung Beckum GmbH		31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
		EUR	EUR	EUR
AKTIVA				
A.	Anlagevermögen			
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände			
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	425.615,00	473.915,00	506.258,00
II.	Sachanlagen			
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	1.319.768,91	1.445.360,68	1.527.869,68
2.	Technische Anlagen und Maschinen	8.798.433,00	8.362.642,00	8.531.816,00
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	261.917,00	286.625,00	340.765,00
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	40.135,56	18.932,23	3.322,97
		<u>10.420.254,47</u>	<u>10.113.559,91</u>	<u>10.403.773,65</u>
	Anlagevermögen insgesamt:	10.845.869,47	10.587.474,91	10.910.031,65
B.	Umlaufvermögen			
I.	Vorräte			
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	359.540,40	366.099,59	330.848,62
2.	Unfertige Erzeugnisse	0,00	59,03	42,00
3.	Fertige Erzeugnisse und Waren	11.732,99	14.442,50	5.465,47
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.278.812,89	2.353.633,20	2.485.647,43
2.	Sonstige Vermögensgegenstände	460.755,02	327.763,39	233.026,21
			<u>2.681.396,59</u>	<u>2.718.673,64</u>
III.	Wertpapiere			
1.	Sonstige Wertpapiere	30.314,19	74.706,49	142.772,85
IV.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.514.072,07	3.888.611,81	3.342.455,22
		<u>6.655.227,56</u>	<u>7.025.316,01</u>	<u>6.540.257,80</u>
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	4.514,23	4.824,69	3.074,92
		<u>17.505.611,26</u>	<u>17.617.615,61</u>	<u>17.453.364,37</u>

Wasserversorgung Beckum GmbH		31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
		EUR	EUR	EUR
PASSIVA				
A.	Eigenkapital			
I.	Gezeichnetes Kapital	12.300.000,00	12.300.000,00	12.300.000,00
II.	Gewinnrücklagen			
1.	Andere Gewinnrücklagen	326.040,09	326.040,09	326.040,09
III.	Gewinnvortrag			
IV.	Jahresüberschuss	1.521.490,00	1.093.525,00	1.092.959,00
		14.147.530,09	13.719.565,09	13.718.999,09
B.	Empfangene Ertragszuschüsse	1.085.168,00	1.169.757,00	1.254.351,00
C.	Rückstellungen			
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	137.036,00	98.605,00	103.067,00
2.	Steuerrückstellungen		281.420,00	172.238,00
3.	sonstige Rückstellungen	540.368,33	771.894,81	713.219,39
		677.404,33	1.151.919,81	988.524,39
D.	Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	337.896,74	363.196,25	287.242,44
	• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 337.896,74 EUR (Vorjahr: 363.196,25 EUR)			
2.	Sonstige Verbindlichkeiten:	981.068,82	916.881,18	888.198,08
	• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 981.068,82 EUR (Vorjahr: 916.881,18 EUR)			
	• davon aus Steuern 14.829,71 EUR (Vorjahr: 34.906,05 EUR)			
		1.318.965,56	1.280.077,43	1.175.440,52
E.	Rechnungsabgrenzung	276.543,28	296.296,28	316.049,37
		17.505.611,26	17.617.615,61	17.453.364,37

Wasserversorgung Beckum GmbH		31.12.2008 EUR	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2008				
1.	Umsatzerlöse	10.545.181,15	10.328.239,08	10.609.923,83
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-59,03	17,03	-321,68
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	202.710,82	192.927,48	206.586,98
4.	Sonstige betriebliche Erträge	713.483,09	121.775,97	42.785,95
5.	Materialaufwand:			
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.199.423,44	1.919.631,18	2.097.598,57
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.891.705,93	2.254.786,22	2.099.186,36
6.	Personalaufwand:			
a)	Löhne und Gehälter	1.661.248,17	1.533.839,22	1.700.874,56
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung • davon für Altersversorgung: 214.332,12 EUR	532.706,73	500.870,78	516.184,13
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.484.274,22	1.175.170,46	1.226.475,49
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen:			
a)	Konzessionsabgaben	879.166,36	799.789,92	804.499,50
b)	andere betriebliche Aufwendungen	773.245,75	742.513,81	753.936,79
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	189.093,36	177.472,84	112.838,21
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18.461,25	0,00	0,00
11.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.210.177,54	1.893.830,81	1.773.057,89
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	675.583,60	787.398,87	667.944,97
13.	sonstige Steuern	13.103,94	12.906,94	12.153,92
14.	Jahresüberschuss	1.521.490,00	1.093.525,00	1.092.959,00

6.1.8 Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
Eigenkapitalquote	80,8 %	77,9 %	78,6 %
Fremdkapitalquote	19,2 %	22,1 %	21,4 %
Anlagenintensität	62,0 %	60,1 %	62,5 %

6.1.9 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

- Anteil der Stadt Beckum am Bilanzgewinn 2007
(gezahlt in 2008) 375.249,00 EUR
- Konzessionsabgabe 2007
(gezahlt in 2008) 237.237,18 EUR
- Anteil der Stadt Beckum am Bilanzgewinn 2008
(gezahlt in 2009) 375.444,00 EUR
- Konzessionsabgabe 2008
(gezahlt in 2009) 281.047,98 EUR

6.2 Regionalverkehr Münsterland GmbH

6.2.1 Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Kreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt, Warendorf und in der Stadt Münster sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten, insbesondere durch Einrichtung und Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren, die Durchführung von Gelegenheitsverkehr mit Kraftfahrzeugen sowie von Güterverkehr auf Schiene und Straße, ferner die Beteiligung an Unternehmungen, die diese Zwecke fördern.

Die Gesellschaft übt ihre Tätigkeit im Interesse der Bevölkerung ihres Verkehrsgebietes nach kaufmännischen Grundsätzen aus.

6.2.2 Sitz des Unternehmens

Sitz des Unternehmens ist Münster.

6.2.3 Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Die Liste der Gesellschafter und deren Beteiligungen am Stammkapital der Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM) stellte sich zum 31. Dezember 2008 wie folgt dar:

Anteile am Stammkapital

Stadt Beckum	69.630,00 EUR	0,91 %
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, Münster	2.236.360,00 EUR	29,16 %
Kreis Coesfeld	963.830,00 EUR	12,57 %
Kreis Steinfurt	793.720,00 EUR	10,34 %
Kreis Warendorf	669.840,00 EUR	8,73 %
Kreis Borken	575.300,00 EUR	7,50 %
Stadt Münster	308.300,00 EUR	4,02 %
Stadt Ibbenbüren	218.880,00 EUR	2,85 %
Stadt Lengerich	148.010,00 EUR	1,93 %
Stadt Hamm	131.140,00 EUR	1,71 %
Stadt Lüdinghausen	127.820,00 EUR	1,67 %
Stadt Coesfeld	122.710,00 EUR	1,60 %
Stadt Dülmen	122.710,00 EUR	1,60 %
Stadt Rheine	103.530,00 EUR	1,35 %
Stadt Ahlen	99.390,00 EUR	1,30 %
Gemeinde Senden	62.990,00 EUR	0,82 %
Stadt Warendorf	60.740,00 EUR	0,79 %
Gemeinde Mettingen	52.350,00 EUR	0,68 %
Gemeinde Nottuln	52.250,00 EUR	0,68 %
Stadt Bocholt	51.120,00 EUR	0,67 %
Wirtschafts- und Bäderbetrieb Oelde GmbH	50.660,00 EUR	0,66 %
Gemeinde Nordkirchen	49.390,00 EUR	0,64 %
Gemeinde Ascheberg	39.360,00 EUR	0,51 %
Gemeinde Recke	35.890,00 EUR	0,47 %
Stadt Ahaus	35.790,00 EUR	0,46 %
Stadt Borken	35.790,00 EUR	0,46 %
Stadt Gronau	35.790,00 EUR	0,46 %
Gemeinde Rosendahl	35.790,00 EUR	0,46 %
Stadt Ennigerloh	35.580,00 EUR	0,46 %
Stadt Stadtlohn	25.560,00 EUR	0,33 %

Anteile am Stammkapital

Stadt Olfen	24.330,00 EUR	0,32 %
Gemeinde Wadersloh	20.090,00 EUR	0,26 %
Stadt Sendenhorst	18.910,00 EUR	0,25 %
Gemeinde Altenberge	16.870,00 EUR	0,22 %
Grevener Verkehrs GmbH, Greven	16.510,00 EUR	0,22 %
Stadt Tecklenburg	16.310,00 EUR	0,21 %
Stadt Hörstel	15.900,00 EUR	0,21 %
Gemeinde Lienen	15.490,00 EUR	0,20 %
Stadt Selm	15.330,00 EUR	0,20 %
Stadt Emsdetten	15.230,00 EUR	0,20 %
Gemeinde Metelen	14.980,00 EUR	0,20 %
Gemeinde Hopsten	14.210,00 EUR	0,19 %
Stadt Billerbeck	12.780,00 EUR	0,17 %
Stadt Drensteinfurt	12.780,00 EUR	0,17 %
Gemeinde Everswinkel	12.780,00 EUR	0,17 %
Stadt Horstmar	12.780,00 EUR	0,17 %
Gemeinde Ladbergen	12.780,00 EUR	0,17 %
Gemeinde Laer	12.780,00 EUR	0,17 %
Gemeinde Lotte	12.780,00 EUR	0,17 %
Gemeinde Saerbeck	12.780,00 EUR	0,17 %
Stadt Steinfurt	12.780,00 EUR	0,17 %
Stammkapital der Gesellschaft:	7.669.400,00 EUR	100,00 %

Vertreter der Stadt Beckum

- Bürgermeister Dr. Strothmann
Persönlicher Vertreter: Vertreter des Bürgermeisters im Amt
- Ratsmitglied Beelmann – Stimmführer –
Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Meinke

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus achtzehn Mitgliedern. Zwölf Aufsichtsräte werden von der Gesellschafterversammlung, sechs von den Arbeitnehmern gewählt.

Im Berichtsjahr 2008 waren Mitglieder des Aufsichtsrates:

- | | |
|---|--|
| • Dr. Hermann Paßlick (Vorsitzender) | Leitender Kreisrechtsdirektor, Bocholt |
| • Dr. Fritz Baur (1. stellv. Vorsitzender) | Erster Landesrat, Münster |
| • Peter Schwerbrock (2. stellv. Vorsitzender) | KOM-Fahrer, Ennigerloh |
| • Richard Borgmann | Bürgermeister, Lüdinghausen |
| • Karl-Heinz Brauer | Verw.-Angestellter, Rheine |
| • Herbert Geesink | KOM-Fahrer, Südlohn |
| • Manfred Giese | KOM-Fahrer, Recke |
| • Joachim L. Gilbeau | Kreisdirektor, Coesfeld |
| • Friedrich Gnerlich | Leitender Kreisbaudirektor, Warendorf |
| • Josef Himmelmann | Bürgermeister, Olfen |
| • Heinz Horstmann | KOM-Fahrer, Lüdinghausen |
| • Udo Lindemann | Kfz-Mechaniker, Hopsten |
| • Rolf Lührmann | Bürgermeister, Borken |
| • Georg Moenikes | Bürgermeister, Emsdetten |
| • Klaus Muermans | 1. Beigeordneter, Ahlen |
| • Franz Niederau | Leitender Kreisbaudirektor, Steinfurt |
| • Hartwig Schultheiß | Stadtdirektor, Münster |
| • Volker Strothmann | 1. Beigeordneter, Ibbenbüren |

Beirat

Im Berichtsjahr 2008 waren Mitglieder des Beirates:

- | | |
|---------------------------|---|
| • Felix Büter | Bürgermeister, Ahaus |
| • Friedhart Drebing | Bürgermeister, Nordkirchen |
| • Wilfried Grunendahl | Mitglied des Landtages NRW, Tecklenburg (ab 13.03.2008) |
| • Alfred Holz | Bürgermeister, Senden |
| • Helmut Kellinghaus | Bürgermeister, Mettingen |
| • Dr. Angelika Kordfelder | Bürgermeisterin, Rheine |
| • Peter Nebelo | Bürgermeister, Bocholt |
| • Friedrich Prigge | Bürgermeister, Lengerich |
| • Jan-Dirk Püttmann | Bürgermeister, Dülmen |
| • Dr. Karl-Uwe Strothmann | Bürgermeister, Beckum |
| • Alfred Wagner | Verwaltungsleiter, Neuenkirchen (bis 13.03.2008) |
| • Jochen Walter | Bürgermeister, Warendorf |

Geschäftsführung

Zwischen der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH (WVG) und der Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM) besteht ein Geschäftsführungsvertrag, wonach die Aufgaben der Geschäftsführung von der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH wahrgenommen werden.

Geschäftsführung:

- Dr.-Ing. Eberhard Christ
- Dipl.-Kfm. Dieter Eichner

6.2.4 Verbundene Unternehmen

Die Gesellschaft besitzt 100 % der Anteile an der RVM-Verkehrsdienst GmbH, Münster. Das Stammkapital der RVM-Verkehrsdienst GmbH beträgt 25.600,00 EUR.

Mit der RVM-Verkehrsdienst GmbH besteht seit 1993 eine körperschafts- und gewerbesteuerliche Organschaft. Darüber hinaus liegt mit dem Tochterunternehmen ein umsatzsteuerliches Organschaftsverhältnis vor.

6.2.5 Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Gesellschaft hält Anteile in Höhe von 3 TEUR an der Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH, Köln.

6.2.6 Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigt im Jahresdurchschnitt 248 Arbeitnehmer, davon 31 Teilzeitkräfte.

6.2.7 Öffentliche Zweckerfüllung

Der Zweck der Gesellschaft ist die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Kreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf, in der Stadt Münster sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten. Sie erfüllt diesen Zweck durch die Einrichtung und den Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren im öffentlichen Personennahverkehr und die Durchführung von Gelegenheitsverkehren mit Omnibussen. Daneben verfolgt sie dieses Ziel durch den Betrieb von Güterverkehr auf Schiene und Straße sowie als Eisenbahninfrastrukturunternehmen. Ferner kann sich die Gesellschaft an Unternehmen beteiligen, die diese Zwecke ebenfalls fördern.

Auf einer Linienlänge von rund 7.700 km wird in den vier genannten Kreisen sowie in der Stadt Münster öffentlicher Linienverkehr betrieben. Daneben ist die Gesellschaft Eigentümerin der Eisenbahnstrecke Rheine-Stadtberg – Osnabrück-Eversburg, auf der ausschließlich Güterverkehrsleistungen erbracht werden. Zum 1. Januar 2002 wurde die Betriebsführung auf der Strecke Rheine-Spelle übernommen.

Die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs gehört zum Kernbereich kommunaler Daseinsvorsorge. Gleiches gilt für die Versorgung der Region mit einem Eisenbahnverkehrsangebot. Daher übt die Gesellschaft ihre Tätigkeit im Interesse der Bevölkerung ihres Verkehrsgebietes aus.

6.2.8 Lagebericht

Im Umfeld der Finanzkrise, des beginnenden Konjunkturabschwungs, historisch hoher Dieselpreise und eines hohen Tarifabschlusses für die Mitarbeiterentgelte entwickelte sich der Geschäftsverlauf der RVM relativ ruhig.

Insbesondere aufgrund der Ertragszuwächse verlief das operative Ergebnis sogar besser als geplant. Darüber hinaus konnten ungeplante Sondererträge vereinnahmt werden.

Vor dem Hintergrund bundesweit stagnierender Fahrgastzahlen im Bereich des überregionalen bzw. klein-/mittelstädtischen Busverkehrs verlief die Fahrgastentwicklung der RVM befriedigend. Im Schienenverkehr konnten weitere Mengen- und Umsatzzuwächse erzielt werden.

Die Betätigung im öffentlichen Personennahverkehr mit Omnibussen geschieht in enger Abstimmung mit den Städten und Gemeinden des Bedienungsgebiets sowie den vier Kreisen des Münsterlandes. Letztere sind nicht nur Gesellschafter der RVM, sondern tragen auch gemäß § 3 Absatz 1 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen als Aufgabenträger Sorge für die Planung, Organisation und Ausgestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs.

Bei der Angebots- und Tarifgestaltung ist die Gesellschaft in die Verkehrsgemeinschaft Münsterland integriert. Die Geschäftstätigkeit hat sich im Berichtsjahr nur unwesentlich verändert.

Die Leistungserbringung erfolgt in enger Kooperation mit über 100 privaten Omnibusunternehmen, die rund 2/3 der Gesamtfahrleistung im Auftrag der RVM erbringen.

Ab dem Jahr 2011 planen die Gesellschafterkreise Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf die Direktvergabe von Linienverkehren gemäß Artikel 5 Absatz 2 VO (EG) NR 1370/2007 an die RVM als interner Betreiber. Mit der Direktvergabe sollen der notwendige finanzielle Ausgleich und die Ausschließlichkeitsrechte für die vergebenen Linienverkehre gewährt werden. Sie soll für 10 Jahre erfolgen. Entsprechende Grundsatzbeschlüsse der Kreise sind bereits gefasst worden bzw. in Vorbereitung.

Die RVM weist einen Jahresfehlbetrag von rund 171 TEUR aus, der identisch ist mit dem Überschuss des Vorjahres. Anders als im durch hohe Sondererträge begünstigten Vorjahr konnte dieses nahezu ausgeglichene Ergebnis nur durch Zuschussleistungen der Kreise in Höhe von 2.930 TEUR erreicht werden.

Die Zahlungen der Kreise resultieren aus den im Vorjahr abgeschlossenen Betrauungsvereinbarungen und werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Im Bereich des Personenverkehrs stiegen die im Linienverkehr erzielten Erträge um 4,6 % auf rund 31.759 TEUR.

Da der Bereich der aperiodischen Erträge erwartungsgemäß stark rückläufig war, verringerten sich die Umsatzerlöse trotz Mehreinnahmen im Güterverkehr um rund 1.769 TEUR auf rund 51.562 TEUR.

Auf der Kostenseite konnte die Tarifierhöhung für die Mitarbeiterentgelte teilweise kompensiert werden. Die im Jahresdurchschnitt höheren Dieselpreise wirken sich allerdings sowohl im eigenen als auch im von Privatunternehmen eingekauften Fahrbetrieb kostensteigernd aus. Die gesamten Materialaufwendungen stiegen auch aufgrund erheblicher Unterhaltungsmaßnahmen des Eisenbahnbetriebs auf 39.517 TEUR (Vorjahr 37.238 TEUR) an.

Der Geschäftsbereich Schienengüterverkehr konnte mit 559.326 t das Rekordergebnis des Vorjahres um fast 17 % übertreffen.

Die Maßnahmen zur Substanzerhaltung des Fahrweges und der Lokomotiven erfordern weiterhin hohe Aufwendungen und Zuzahlungen seitens der Gesellschafter.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2.334 TEUR verringert. Das Anlagevermögen erhöhte sich um 1.584 TEUR auf 13.490 TEUR.

Das Umlaufvermögen sank um 3.793 TEUR auf 10.286 TEUR. Zum einen stiegen die Forderungen gegen Gesellschafter (+1.553 TEUR) und die Guthaben bei Kreditinstituten (+221 TEUR). Zum anderen war eine Verringerung der sonstigen Vermögensgegenstände um 5.422 TEUR auf 2.551 TEUR zu verzeichnen, die im Wesentlichen durch den Wegfall der Festgeldanlagen begründet ist.

Das Eigenkapital sank aufgrund des Jahresfehlbetrages in Höhe von 171 TEUR auf 7.378 TEUR. Die Rückstellungen verminderten sich um 855 TEUR auf 6.243 TEUR. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sanken durch deren Tilgung um 688 TEUR auf 2.888 TEUR.

Das Anlagevermögen ist im Einzelnen mit 7.378 TEUR (56,2 %) durch Eigenkapital und durch langfristige Fremdmittel mit 5.757 TEUR (43,8 %) finanziert.

6.2.9 Risiko- und Prognosebericht

Bestandsgefährdende Risiken werden von der Geschäftsführung derzeit nicht gesehen. Es liegen auch keine Beschlüsse der Unternehmensorgane vor, die eine solche Annahme stützen könnten.

Die RVM erwartet im laufenden Geschäftsjahr eine stabile Fahrgast- und Einnahmeentwicklung.

Die Kosten werden durch den Tarifabschluss für die Mitarbeiterentgelte stärker als in den Vorjahren belastet werden; der Dieselpreis beinhaltet weiterhin ein hohes Risikopotential.

6.2.10 Betriebswirtschaftliche Daten**Bilanz zum 31. Dezember 2008****Regionalverkehr Münsterland GmbH**

		31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
		EUR	EUR	EUR
AKTIVA				
A.	Anlagevermögen			
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	128.122,24	103.012,24	134.593,24
II.	Sachanlagen	13.305.220,65	11.740.417,52	10.268.373,82
III.	Finanzanlagen	56.777,58	62.580,95	69.396,26
		13.490.120,47	11.906.010,71	10.472.363,32
B	Umlaufvermögen			
I.	Vorräte			
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	386.728,93	366.005,25	358.857,41
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.037.862,26	2.202.601,41	1.424.825,79
2.	Forderungen gegen Gesellschafter	4.587.132,95	3.033.840,09	3.402.714,82
3.	sonstige Vermögensgegenstände	2.550.948,07	7.973.560,69	11.676.881,62
III.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	723.577,40	503.002,47	1.879.828,36
		10.286.249,61	14.079.009,91	18.743.108,00
C.	Rechnungsabgrenzungsposten			
	Sonstige Abgrenzungsposten	26.864,34	151.696,43	165.565,10
		23.803.234,42	26.136.717,05	29.381.036,42

Regionalverkehr Münsterland GmbH		31.12.2008 EUR	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
PASSIVA				
A.	Eigenkapital			
I.	Gezeichnetes Kapital	7.669.400,00	7.669.400,00	7.669.400,00
II.	Kapitalrücklagen	485.533,07	485.533,07	485.533,07
III.	Verlustvortrag	-606.504,50	-777.167,78	-777.167,78
IV.	Jahresüberschuss	-170.663,28	170.663,28	0,00
		7.377.765,29	7.548.428,57	7.377.765,29
B.	Sonderposten mit Rücklageanteil	6.700,00	6.700,00	2.400,01
C.	Rückstellungen			
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	500.972,00	452.267,00	490.620,00
2.	Steuerrückstellungen	3.200,00	2.700,00	3.100,00
3.	sonstige Rückstellungen	5.738.980,96	6.642.565,77	7.300.773,00
		6.243.152,96	7.097.532,77	7.794.493,00
D.	Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.888.031,30	3.576.119,62	3.237.889,71
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.004.982,10	3.215.238,66	4.552.854,39
3.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	268.955,26	289.046,54	161.679,65
4.	Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	873,30	0,00	0,00
5.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	646.475,88	891.334,15	533.315,88
6.	sonstige Verbindlichkeiten	3.349.654,98	3.497.224,98	5.705.408,14
	• davon aus Steuern: 194.704,05 EUR (Vorjahr: 180.149,83 EUR)			
	• davon im Rahmen d.soz. Sicherheit: 4.612,40 EUR (Vorjahr: 4.967,20 EUR)			
		10.158.972,82	11.468.963,95	14.191.147,77
E.	Rechnungsabgrenzungsposten			
	Sonstige Abgrenzungsposten	16.643,35	15.091,76	15.230,35
		23.803.234,42	26.136.717,05	29.381.036,42

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2008

Regionalverkehr Münsterland GmbH		31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
		EUR	EUR	EUR
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2008				
1.	Umsatzerlöse	51.562.075,59	53.331.025,31	53.326.557,12
2.	andere aktivierte Eigenleistungen	16.273,24	48.977,58	0,00
3.	sonstige betriebliche Erträge	5.229.684,25	1.928.111,42	1.633.135,20
		56.808.033,08	55.308.114,31	54.959.692,32
4.	Materialaufwand:			
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.877.275,24	4.144.238,06	4.127.352,18
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	34.640.044,99	33.094.130,81	33.352.398,45
		39.517.320,23	37.238.368,87	37.479.750,63
5.	Personalaufwand:			
a)	Löhne und Gehälter	8.734.460,50	9.171.582,52	9.415.729,80
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1.709.771,31	1.768.605,13	1.899.669,16
c)	Aufwendungen für Altersversorgung	803.186,86	755.133,60	746.587,14
		11.247.418,67	11.695.321,25	12.061.986,10
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.156.419,47	2.087.204,96	2.017.665,53
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen	3.984.921,99	4.168.221,85	4.694.195,34
8.	Erträge aus Beteiligungen	300,00	180,00	180,00
9.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	146.087,14	266.668,05	287.763,75
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	199.693,66	195.890,98	204.824,12
11.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-151.353,80	189.954,45	-1.210.785,65
12.	sonstige Steuern	19.309,48	19.291,17	18.562,32
13.	Erträge aus Verlustübernahme	0,00	0,00	1.229.347,97
14.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-170.663,28	170.663,28	0

6.2.11 Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
Eigenkapitalquote	31,0 %	28,9 %	25,1 %
Fremdkapitalquote	69,0 %	71,1 %	74,9 %
Anlagendeckung I	54,7 %	63,4 %	70,5 %
Anlagenintensität	56,7 %	45,6 %	35,6 %

6.2.12 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Kreis Warendorf ist nach der Verlustabdeckungsvereinbarung verpflichtet, die Verluste der RVM mit 23,22 % abzudecken. Eine direkte Beteiligung an einer eventuellen Verlustabdeckung durch die Stadt Beckum besteht nicht. Die dem Kreis Warendorf angehörenden Städte und Gemeinden werden jedoch über die Kreisumlage indirekt zu einer möglichen Verlustabdeckung herangezogen.

6.3 Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH

6.3.1 Unternehmensgegenstand

Die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH (gfw) wurde im Jahr 1969 gegründet. Vornehmlicher Zweck ist die Bestandsentwicklung ansässiger Unternehmen, die Ansiedlung und Errichtung neuer Unternehmen – insbesondere Existenzgründungen – unter Beachtung ökologischer Erfordernisse und der Chancengleichheit für Mann und Frau. Im Rahmen dieser Zielorientierung wird die Gesellschaft

- die Profilierung der Wirtschaftregion und die Verbesserung der Standortbedingungen für bestehende Unternehmen und potentielle Investoren sichern und weiter entwickeln
- die Entwicklung von Strategien zur Lösung aktueller Problem- und Bedarfslagen betreiben und umsetzen
- die Koordination und Moderation von Technologieorientierten Projekten übernehmen
- die strukturpolitischen Ziele der EU umsetzen, insbesondere in den Aufgabenfeldern Arbeit, Beschäftigung, Qualifizierung
- die Gesellschafter bei der örtlichen und überörtlichen Planung beraten und unterstützen sowie Aufgaben der örtlichen Wirtschaftsförderer auf Wunsch einzelner Gesellschafter übernehmen

Die Gesellschaft kann sich zur Wahrnehmung von sonstigen Trägerfunktionen an anderen Gesellschaften und Institutionen unmittelbar oder mittelbar beteiligen oder deren Geschäftsführung übernehmen, sofern dies zur Erzielung des Gesellschaftszweckes notwendig erscheint.

6.3.2 Unternehmenssitz

Der Sitz des Unternehmens befindet sich in Beckum.

6.3.3 Organe der Gesellschaft

Die Gesellschafterversammlung

Die Liste der Gesellschafter und deren Beteiligungen am Stammkapital der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH stellte sich zum 31. Dezember 2008 wie folgt dar:

	<u>Anteile am Stammkapital</u>	
Stadt Beckum	7.925,02 EUR	1,11 %
Kreis Warendorf	515.382,21 EUR	72,00 %
Stadt Ahlen	11.095,03 EUR	1,55 %
Gemeinde Beelen	920,32 EUR	0,13 %
Stadt Drensteinfurt	2.198,56 EUR	0,31 %
Stadt Ennigerloh	3.936,95 EUR	0,55 %
Gemeinde Everswinkel	1.227,10 EUR	0,17 %
WBO Wirtschafts- und Bäderbetrieb Oelde GmbH	5.624,21 EUR	0,78 %
Gemeinde Ostbevern	1.380,49 EUR	0,19 %
Stadt Sassenberg	1.789,52 EUR	0,25 %
Stadt Sendenhorst	1.942,91 EUR	0,27 %
Stadt Telgte	3.170,01 EUR	0,44 %
Gemeinde Wadersloh	2.198,56 EUR	0,31 %
Stadt Warendorf	6.697,92 EUR	0,94 %
Sparkasse Beckum-Wadersloh	32.262,52 EUR	4,51 %

Anteile am Stammkapital

Sparkasse Münsterland Ost	118.057,30 EUR	16,49 %
Stammkapital der Gesellschaft:	715.808,63 EUR	100,00 %

Zum 31. Dezember 2006 sind die Volksbanken im Kreis Warendorf aus der gfw ausgestiegen. Die Geschäftsanteile der Volksbanken wurden gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 20. Dezember 2006 vom Kreis Warendorf übernommen. Ein Fortbestand der gfw und ihrer Geschäftstätigkeit ist damit sichergestellt.

Vertreter der Stadt Beckum

- Bürgermeister Dr. Strothmann
Persönlicher Vertreter: Vertreter des Bürgermeisters im Amt
- Ratsmitglied Wiedeking – Stimmführer –
Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Koch

Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr 2008 waren Mitglieder des Aufsichtsrates:

- | | |
|-----------------------------------|-------------------------------|
| • Dr. Olaf Gericke (Vorsitzender) | Landrat des Kreises Warendorf |
| • Benedikt Ruhmüller | Bürgermeister, Ahlen |
| • Paul Berlage | Bürgermeister, Drensteinfurt |
| • Berthold Lülff | Bürgermeister, Ennigerloh |
| • Josef Uphoff | Bürgermeister, Sassenberg |
| • Dr. Dietrich Meendermann | Bürgermeister, Telgte |
| • Theo Westhagemann | Bürgermeister, Wadersloh |
| • Heiner Friemann | Sparkassendirektor, Münster |
| | Sparkasse Münsterland Ost |
| • Wilhelm Holtrup | Bankdirektor, Beckum |
| | Sparkasse Beckum-Wadersloh |
| • Karl-Wilhelm Hild | Warendorf |
| • Winfried Kaup | Oelde |
| • Dagmar Arnkens-Homann | Beckum |
| • Detlef Ommen | Sendenhorst |
| • Dr. Klaus Strautmann | Telgte |
| • Eckehard Müller | Beckum |
| • Richard Henschen | Warendorf |

Geschäftsführung

Im Jahr 2008 war Herr Dr. Jürgen Grüner, Telgte, alleiniger Geschäftsführer der Gesellschaft bis zum 31. März 2008. Ab dem 1. Januar 2009 ist Frau Petra Michalczak-Hülsmann, Münster, alleinige Geschäftsführerin der Gesellschaft.

6.3.4 Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Mit Vertrag vom 6. Juli 2005 hat sich die Gesellschaft an der Ausbildungsverbund im Kreis Warendorf gGmbH beteiligt. Am Stammkapital in Höhe von 25.000,00 EUR ist die gfw mit 5.000,00 EUR beteiligt. Die Einlage wurde im Jahr 2005 erbracht.

6.3.5 Beschäftigte

Im Jahresdurchschnitt hat die Gesellschaft 11 Mitarbeiter als Angestellte (ohne Geschäftsführer und Auszubildende) beschäftigt.

6.3.6 Lagebericht

Die Aufwärtsentwicklung des Jahres 2007 hat sich 2008 zunächst fortgesetzt – im Jahresverlauf jedoch mit schwächer werdender Dynamik. Insbesondere im verarbeitenden

Gewerbe und bei den Unternehmensbezogenen Dienstleistungen war die positive Entwicklung noch deutlich zu spüren. Positiv entwickelte sich auch der Handel – die Kaufzurückhaltung nahm langsam ab, die Binnennachfrage verbesserte sich.

Diese Entwicklung wirkte sich weiter deutlich positiv auf den Arbeitsmarkt aus. Die Zahl der Arbeitslosen sank im Kreis Warendorf von 7.969 im Januar 2008 auf 6.965 im Dezember 2008. Die Arbeitslosenquote konnte im genannten Zeitraum von 5,6 % auf 4,9 % gesenkt werden. Trotz der in der 2. Jahreshälfte aufziehenden konjunkturellen Probleme wiesen die Unternehmen im Jahresverlauf auf ihren ungebrochenen Bedarf an qualifizierten Fachkräften hin – die Auswirkungen des demografischen Wandels werden sich hier verstärkend auswirken.

Vor diesem Hintergrund hat der Arbeitsbereich „Fachkräfteentwicklung / Ausbildungsförderung“ bei der gfw weiter an Bedeutung gewonnen. So konnten über die Bundesprogramme STARegio und JOBSTARTER bis Ende 2008 insgesamt 253 zusätzliche, betriebliche Ausbildungsstellen aufgebaut werden.

Als weiteres positives Signal für die zukünftige Sicherung des Fachkräftebedarfs ist die Entscheidung der Landesregierung NRW zu werten, 110 duale Studienplätze an den Standorten Ahlen, Beckum und Oelde einzurichten. An dem positiven Ergebnis des Landeswettbewerbes für den Kreis Warendorf hatte die Wirtschaft maßgeblichen Anteil. 1,5 Mio. EUR wurden für Stiftungsprofessuren bereitgestellt. Die Koordinierung und Prozesssteuerung wurde durch die gfw geleistet.

Die in der ersten Jahreshälfte noch positive konjunkturelle Situation und die damit korrelierende Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt finden ihren Niederschlag in der Anzahl der Existenzgründungsberatungen. Die Zahl der Beratungsfälle ist im Verlauf des Geschäftsjahres 2008 gegenüber 2007 leicht gestiegen. Gründungen aus der Arbeitslosigkeit wiesen eine rückläufige Tendenz auf. Die Neugründungen von Unternehmen bleiben ein wichtiger Zweig für die Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandorts Kreis Warendorf und für die Schaffung neuer Arbeitsplätze.

2007 hat die gfw die Vorbereitungen zur Zertifizierung als STARTERCENTER.NRW getroffen. Die formale Anerkennung und Zertifizierung durch das Wirtschaftsministerium NRW erfolgte am 25.02.2008.

Weiterhin von großer Bedeutung war die Begleitung und Entwicklung der besonderen Kompetenzfelder der Wirtschaft im Kreis Warendorf. Insbesondere im Maschinenbau dokumentierten die ortsansässigen Unternehmen ihre herausragende wirtschaftliche Stärke. Wesentlich trägt die starke Exportorientierung zu den hohen Umsatzzahlen des Maschinenbaus bei. Der Kreis Warendorf gehört bundesweit zu den TOP-Standorten und weist in Nordrhein-Westfalen die größte Dichte an Maschinenbauarbeitsplätzen auf. Die gfw entwickelt Strategien, dieses Kompetenzfeld im Interesse der Unternehmen und des Standorts weiter auszubauen.

Die Zahl der Unternehmenskrisen bewegte sich in der ersten Jahreshälfte auf niedrigem Niveau. Die sich abkühlende Konjunktur führte in der 2. Jahreshälfte zu einer Steigerung des Beratungsbedarfs. Die gfw bietet sich den Unternehmen in diesen „stürmischer werdenden Zeiten“ als kompetenter Berater und Lotse an.

Die im Jahr 2007 vom Aufsichtsrat beschlossene Neuausrichtung mit den drei Handlungsfeldern

1. Bestandsorientierte Wirtschaftsförderung
2. Ansiedlung neuer Unternehmen
3. Kompetenzfeldentwicklung

ist in 2008 sukzessive realisiert und umgesetzt worden.

Im Jahr 2008 bewegte sich das betriebswirtschaftliche Ergebnis im Rahmen des für das Geschäftsjahr genehmigten Wirtschaftsplanes. Ein solches Ergebnis ist auch für das laufende Geschäftsjahr vorgesehen.

6.3.7 Betriebswirtschaftliche Daten**Bilanz zum 31. Dezember 2008****Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im
Kreis Warendorf mbH****31.12.2008
EUR****31.12.2007
EUR****31.12.2006
EUR****AKTIVA****A. Anlagevermögen**

I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	2,00	108,00	315,00
II.	Sachanlagen			
1.	Grundstücke und Bauten	250.509,00	276.672,00	302.835,00
2.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.879,00	18.343,00	19.902,00
		<u>263.388,00</u>	<u>295.015,00</u>	<u>322.737,00</u>
III.	Finanzanlagen			
1.	Beteiligungen	5.000,00	5.000,00	5.000,00
2.	Wertpapiere des Anlagevermögens	420.042,00	409.542,00	409.290,00
		<u>425.042,00</u>	<u>414.542,00</u>	<u>414.290,00</u>
B.	Umlaufvermögen			
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.165,88	37.374,35	1.922,44
2.	sonstige Vermögensgegenstände	24.469,94	24.893,37	26.367,98
		<u>58.635,82</u>	<u>62.267,72</u>	<u>28.290,42</u>
II.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.215.721,01	1.136.323,98	890.833,85
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	578,85	578,76	473,30
		<u>1.963.367,68</u>	<u>1.908.835,46</u>	<u>1.656.939,57</u>

Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH		31.12.2008 EUR	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
PASSIVA				
A.	Eigenkapital			
I.	Gezeichnetes Kapital	715.808,63	715.808,63	715.808,63
II.	Kapitalrücklage	127.822,97	127.822,97	127.822,97
III.	Gewinnrücklagen	441.354,73	450.674,95	450.674,95
		569.177,70	578.497,92	578.497,92
IV.	Gewinnvortrag	2.704,75	2.704,75	-12.720,18
V.	Jahresfehlbetrag / -überschuss	-25.901,90	-9.320,22	15.424,93
B.	Rückstellungen			
	Sonstige Rückstellungen	42.150,00	10.000,00	10.000,00
C.	Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.534,89	34.590,07	15.153,86
2.	sonstige Verbindlichkeiten	337.007,21	286.654,31	280.431,93
		347.542,10	321.244,38	295.585,79
D.	D. Rechnungsabgrenzungsposten	311.886,40	289.900,00	54.342,48
		1.963.367,68	1.908.835,46	1.656.939,57

Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH		31.12.2008 EUR	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2008				
1.	sonstige betriebliche Erträge			
a)	ordentliche betriebliche Erträge			
	sonstige betriebliche Erträge	175.601,36	222.379,42	452.305,70
2.	Personalaufwand			
a)	Löhne und Gehälter	377.001,55	330.764,73	265.891,57
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	84.057,28	79.678,95	60.833,45
		461.058,83	410.443,68	326.725,02
3.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	34.164,94	34.995,66	40.327,94
4.	sonstige betriebliche Aufwendungen			
a)	ordentliche betriebliche Aufwendungen	371.238,55	284.910,77	514.494,87
	verschiedene betriebliche Kosten			
b)	Verluste aus Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	13,00	0,00	2.420,00
		371.251,55	284.910,77	516.914,87
5.	Erträge aus Beteiligungen	6,32	6,71	6,71
6.	Erträge aus anderen Wertpapieren	13.650,00	13.650,00	13.650,00
7.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	48.492,64	28.468,14	25.800,42
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	665,24	4,65	10.454,88
9.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-629.390,24	-465.850,49	-402.659,88
10.	sonstige Steuern	26.311,66	11.969,73	12.196,13
11.	Abdeckung Jahresfehlbetrag durch die Gesellschafter	629.800,00	468.500,00	416.424,25
12.	Jahresfehlbetrag	-25.901,90	-9.320,22	-1.568,24
	Entnahmen aus Gewinnrücklagen			13.856,69
	aus anderen Gewinnrücklagen			
	Bilanzverlust			-15.424,93

6.3.8 Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
Eigenkapitalquote	64,3 %	67,5 %	78,3 %
Fremdkapitalquote	35,7 %	32,5 %	21,7 %
Anlagenintensität	35,1 %	37,2 %	44,5 %

6.3.9 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Nach dem Gesellschaftsvertrag alter Fassung hatte der Kreis Warendorf 75 % der im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gesellschaft genehmigten nicht gedeckten Aufwendungen zu tragen.

Am 20. Dezember 2006 hat die Gesellschafterversammlung Änderungen des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Danach tragen die Sparkasse Beckum-Wadersloh und die Sparkasse Münsterland-Ost zusammen 12,5 % der Verlustabdeckung und der Kreis Warendorf den restlichen Betrag. Dabei ist die Verlustabdeckungszusage nach wie vor auf den sich aus dem Wirtschaftsplan ergebenden Finanzbedarf begrenzt.

Die Stadt Beckum ist über die Leistung der Kreisumlage beteiligt. Laufende direkte Verpflichtungen bestehen jedoch gegenüber der Gesellschaft nicht. Die Beteiligung ist insofern nicht direkt haushaltswirksam.

6.4 Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH

6.4.1 Unternehmensgegenstand

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortliche Wohnversorgung von breiten Schichten der Bevölkerung.

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, Tochterunternehmen zu gründen, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck dienlich sind. Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten soll angemessen sein, das heißt eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamtrentabilität des Unternehmens ermöglichen.

6.4.2 Unternehmenssitz

Der Sitz des Unternehmens befindet sich in Beckum.

6.4.3 Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Die Liste der Gesellschafter und deren Beteiligungen am Stammkapital der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH stellte sich zum 31. Dezember 2008 wie folgt dar:

	<u>Anteile am Stammkapital</u>	
Stadt Beckum	519.480,00 EUR	66,60 %
Wohnungsgesellschaft Münsterland mbH	260.260,00 EUR	33,37 %
Erbengemeinschaft Eberhard Schröder	260,00 EUR	0,03 %
Stammkapital der Gesellschaft:	780.000,00 EUR	100,00 %

Vertreter der Stadt Beckum

- Bürgermeister Dr. Strothmann
Persönlicher Vertreter: Fachbereichsleitung FB 2 – zz. Stadtkämmerer Klaes
- Ratsmitglied Reinkemeier – Stimmführer –
Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Schnell
- Ratsmitglied Wittek
Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied König
- Ratsmitglied Wieschebrink
Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Przybylak
- Ratsmitglied Tripmaker
Persönlicher Vertreter: Günter Bürsmeier
- Ratsmitglied Linnemann
Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Burtzlaff

Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr 2008 waren Mitglieder des Aufsichtsrates:

- | | |
|--|---|
| • Werner Knepper (Vorsitzender) | Sparkassenbetriebswirt |
| • Josef Rehring (stellv. Vorsitzender) | Geschäftsführer der Wohnungsgesellschaft Münsterland mbH |
| • Werner Eppert (bis 29.08.2008) | Direktor der Deutschen Rentenversicherung Westfalen, Münster |
| • Dr. Rolf Heyer (bis 29.08.2008) | Geschäftsführer der LEG Stadtentwicklung GmbH & CO.KG, Dortmund |
| • Andrea Kisters (seit 27.10.2008) | Geschäftsführerin der LEG Wohnen Dortmund GmbH, Dortmund |
| • Karsten Koch | Fraktionsvorsitzender im Rat der Stadt Beckum |
| • Franz-Josef Kortmann | Steuerberater, Beckum |
| • Christian Mengler (seit 27.10.2008) | Leiter Konzern-Portfoliomanagement, LEG Management GmbH, Düsseldorf |
| • Joachim Mücke | Rentner, Beckum |
| • Peter Redegeld | Bäckermeister, Beckum |
| • Dr. Karl-Uwe Strothmann | Bürgermeister, Beckum |

Geschäftsführung

Es besteht ein unbefristeter Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Münsterland Immobilien-Dienstleistungsgesellschaft mbH, an der die Wohnungsgesellschaft Münsterland mbH 100 % der Anteile hält.

Geschäftsführer im Berichtsjahr 2008 waren Frau Barbara Urch-Sengen, Beckum und Herr Bernd Klöpper, Coesfeld.

6.4.4 Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Gesellschaft hält Anteile in Höhe von 33,37 % an der Wohnungsgesellschaft Münsterland mbH, Münster.

6.4.5 Beschäftigte

Im Geschäftsjahr wurde neben der Geschäftsführung nur noch ein nebenamtlicher Hauswart beschäftigt.

6.4.6 Lagebericht

Der Lagebericht enthält folgende Kernaussagen zum Geschäftsverlauf:

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2008 deutlich schwächer gewachsen als in den beiden vorausgegangenen Jahren. Die Krise auf den Finanzmärkten hat mittlerweile auf alle Wirtschaftsbereiche übergreifen. Auch die Immobilienbranche kann sich dem negativen Trend nicht entziehen. In erster Linie werden nach allgemeiner Einschätzung der Branche die Finanzierungsmöglichkeiten von neuen Immobilieninvestitionen auf absehbare Zeit eingeschränkt sein. Bis Ende 2008 hat sich die drohende Rezession noch nicht auf den Arbeitsmarkt ausgewirkt.

Die BWG ist ein Bestandhaltendes Wohnungsunternehmen mit einem Wohnungsbestand von weiterhin 222 Wohnungen und 61 Garagen. Die Gesellschaft verfügt, abgesehen von einem nebenamtlich tätigen Hauswart, über kein eigenes Personal und wird durch die Münsterland Immobilien-Dienstleistungsgesellschaft mbH, Münster geschäftsbesorgt.

Die BWG hat sich im Geschäftsjahr 2008 bei differenzierter Nachfrage nach Wohnraum in der Stadt Beckum und hohen Leerständen im Stadtteil Beckum-Roland in wirtschaftlich problematischem Umfeld gut behauptet und positiv entwickelt.

Der vorhandene Wohnungsbestand wurde weiterhin zur Sicherung einer langfristigen marktgerechten Vermietbarkeit und Anpassung an den heute üblichen Ausstattungsstandard im Rahmen der laufenden Instandhaltung verbessert.

Im Jahr 2008 haben keine Bestandsverkäufe stattgefunden.

Vermietungssituation

Die Vermietungssituation in 2008 war weiterhin von einer differenzierten Nachfrage nach Wohnungen in der Stadt Beckum und hohen Leerständen in Beckum-Roland geprägt. Die Situation in den Bereichen Beckum-Stadt und Beckum-Neubeckum hat sich positiv entwickelt. Die leerstandsbedingten Erlösschmälerungen betragen insgesamt 40 TEUR (Vorjahr: 45 TEUR) und resultieren zu 85 % (Vorjahr: 70 %) aus leerstehenden Wohnungen in Beckum-Roland. Der Rückgang der Erlösschmälerungen zum Vorjahr ist auf die positive Entwicklung des Wohnungsmarktes in den übrigen Stadtbezirken zurückzuführen. Die Quote der Erlösschmälerungen beträgt zum 31.12.2008 weiterhin 5 % der Nettosollmiete (Vorjahr: 5 %). Die verschiedensten Aktivitäten und Strategien zur Verbesserung der Vermietungssituation in Beckum-Roland haben zwischenzeitlich erste Erfolge gezeigt.

Im Wohnungsbestand der Gesellschaft ist weiterhin eine sehr hohe Fluktuation festzustellen, mit den Herausforderungen einer zeitnahen Anschlussvermietung. Auswirkungen der Hartz IV-Gesetzgebung auf die Mietpreisgestaltung sind weiterhin nur vereinzelt festzustellen. Im Geschäftsjahr 2008 erhöhte sich die Anzahl der Kündigungen wieder deutlich und belief sich auf 37 (Vorjahr: 30) Fälle. Dieses entspricht der Fluktuationsquote von 16,7 % (Vorjahr: 13,5 %).

6.4.7 Zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Die mit dem unternehmerischen Handeln verbundenen zentralen Risiken sind die allgemeine Lage auf dem Wohnungsmarkt, eine hohe Fluktuation und eine sich verändernde technische Qualität und gestiegene Ansprüche an den Wohnungsbestand. Die in den vergangenen Jahren für die Investitionen aufgenommenen Unternehmensfinanzierungsmittel wurden zwischenzeitlich abgebaut. Die Fremdfinanzierungsquote belastet das Unternehmen zwar weiterhin, stellt allerdings kein wesentliches Risikopotential mehr dar. Bestandsgefährdende Risikopotentiale sind für das Unternehmen derzeit nicht zu erkennen und aus heutiger Sicht auch nicht zu erwarten.

Die sich ergebenden Chancen liegen in der differenzierten Positionierung auf Immobilien-teilmärkten in der Stadt Beckum, der weiteren Professionalisierung des operativen Geschäftes sowie der individuellen zielgerichteten Kundenansprache. Auf negative Tendenzen und Entwicklungen muss möglichst präventiv, individuell und zeitnah reagiert werden. Durch Überlegungen zur Umstrukturierung auf Gesellschafterebene kann die wirtschaftliche Situation der BWG nachhaltig verbessert werden. Vor dem Hintergrund des aktiv angewandten Portfolio-Managements dienen Investitionen der Werterhaltung und Steigerung der Marktfähigkeit der vorhandenen Wohnungsbestände.

Prognose:

Die Vermietungs- und Leerstandssituation, insbesondere in Beckum-Roland, hat sich im Geschäftsjahr 2008 weiter stabilisiert. Für das Jahr 2009 ist nach heutigen Erkenntnissen auch mit einer Verbesserung der Vermietungssituation in Beckum-Roland zu rechnen. Die Anzahl leerstehender Wohnungen hat sich im Jahr 2009 bislang positiv entwickelt. Die Gesellschaft wird auch weiterhin Maßnahmen zur Verbesserung der Liquiditätssituation treffen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird sich nach den Planungen der Gesellschaft in den Jahren 2009 – 2013 kontinuierlich verbessern. Für die kommenden Geschäftsjahre wird mit einem ausgeglichenen Ergebnis und einer weiteren Verbesserung der Eigenkapitalquote gerechnet. Negative Einflüsse außergewöhnlicher Art sind derzeit nicht erkennbar. Die Wirtschaftsplanung weist für das Jahr 2009 und für das Jahr 2010 ein positives operatives Geschäftsergebnis aus.

6.4.8 Betriebswirtschaftliche Daten**Bilanz zum 31. Dezember 2008****Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH**

	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	EUR	EUR	EUR
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	9.506.148,69	9.980.811,64	11.667.422,42
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	69.120,00	84.900,12
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	1,00
B. Umlaufvermögen			
I. Zum Verkauf bestimmter Grundstücke und andere Vorräte			
1. Grundstücke ohne Bauten	220.931,67	220.931,67	215.052,80
2. Unfertige Leistungen	289.144,40	293.829,84	521.087,26
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Vermietung	3.503,65	4.197,28	8.683,58
2. sonstige Vermögensgegenstände	23.328,85	49.761,46	16.898,11
III. Flüssige Mittel			
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	318.493,52	183.953,05	37.763,58
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
1. Geldbeschaffungskosten	715,80	1.435,70	2.155,60
2. andere Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	464,14
	10.362.266,58	10.804.040,64	12.554.428,61
D. Treuhandvermögen aus Kautionen	135.389,92	132.876,79	155.508,61

Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH		31.12.2008 EUR	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
PASSIVA				
A.	Eigenkapital			
I.	Gezeichnetes Kapital	780.000,00	780.000,00	780.000,00
II.	Gewinnrücklagen			
1.	satzungsmäßige Rücklage	383.468,91	383.468,91	383.468,91
2.	Bauerneuerungsrücklage	1.611.179,73	611.179,73	508.151,85
III.	Gewinnvortrag	273.414,02	0,00	0,00
IV.	Jahresüberschuss	101.693,18	1.273.414,02	103.027,88
B.	Rückstellungen			
1.	Steuerrückstellungen	0,00	261.353,33	0,00
2.	Sonstige Rückstellungen	20.641,49	23.858,76	84.814,45
C.	Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.703.832,53	6.962.956,14	9.893.963,92
2.	Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	23.344,41	28.148,36	32.694,43
3.	Erhaltene Anzahlungen	361.268,37	347.863,60	553.404,30
4.	Verbindlichkeiten aus Vermietung	34.159,03	40.501,92	62.422,83
5.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.916,30	42.688,13	93.823,16
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	43.955,59	47.631,25	53.825,79
7.	sonstige Verbindlichkeiten	393,02	976,49	1.763,34
	davon aus Steuern: 376,49 EUR (Vorjahr: 699,20 EUR)			
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	3.067,75
		10.362.266,58	10.804.040,64	12.554.428,61
E.	Treuhandverbindlichkeiten aus Kautionen	135.389,92	132.876,79	155.508,61

Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH		31.12.2008 EUR	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2008				
1.	Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	1.077.485,20	1.424.351,84	1.727.491,76
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	−4.685,44	−221.378,55	81.406,76
3.	sonstige betriebliche Erträge	47.063,44	1.676.217,93	1.010.541,43
4.	Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a)	Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	451.363,34	556.748,53	852.440,32
b)	Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	0,00	5.878,87	101.800,00
c)	Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	99.692,24	117.191,95	165.176,16
5.	Personalaufwand			
a)	Löhne und Gehälter	6.866,76	11.149,76	17.647,80
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.288,28	7.529,71	3.543,40
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	475.668,99	302.576,20	1.086.566,67
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen	63.615,62	93.414,00	121.035,25
8.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.892,85	12.284,08	851,30
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	190.920,97	262.218,93	369.053,77
10.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	159.660,15	1.534.767,35	103.027,88
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	261.353,33	261.353,33	0,00
12.	Jahresüberschuss	101.693,18	1.273.414,02	103.027,88
13.	Gewinnvortrag	273.414,02	103.027,88	106.385,19
14.	Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0,00	−103.027,88	−106.385,19
15.	Bilanzgewinn	375.107,20	1.273.414,02	103.027,88

6.4.9 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Gewinnausschüttung 2006: 0,00 EUR

Gewinnausschüttung 2007: 0,00 EUR

Gewinnausschüttung 2008: 0,00 EUR

6.4.10 Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
Eigenkapitalquote	30,4 %	28,2 %	14,1 %
Fremdkapitalquote	69,6 %	71,8 %	85,9 %
Anlagendeckung I	33,1 %	30,3 %	15,1 %
Anlagenintensität	91,7 %	93,0 %	93,6 %

6.4.11 Angaben zur Wohnungsverwaltung

Der verwaltete Wohnungsbestand verteilt sich zum 31. Dezember 2008 wie folgt:

a)	Wohnungen in Beckum	46
	Wohnungen im Ortsteil Neubeckum	140
	Wohnungen im Ortsteil Roland	36
	Wohnungen gesamt:	222
b)	Garagen	61

Der eigene Wohnungsbestand setzt sich aus insgesamt 135 freifinanzierten und 87 öffentlich geförderten Mietwohnungen mit einer Wohn- und Nutzfläche am 31. Dezember 2008 von 15.031 m² (Vorjahr: 15.031 m²) zusammen. Das Jahresmietsoll (Grundmieten ohne Erlösschmälerungen) hat sich aufgrund der Vollausswirkungen der Verkäufe gegenüber dem Vorjahr weiter verringert.

6.5 Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH

6.5.1 Unternehmensgegenstand

Die Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH ist ein Zusammenschluss von Gebietskörperschaften oder deren Kapitalgesellschaften. Gegenstand des Unternehmens ist es, die Verkehrsverhältnisse in Westfalen zu fördern und zu verbessern, insbesondere durch den Betrieb von Eisenbahn- und Güterverkehr einschließlich Spedition, ferner die Beteiligung an Unternehmungen, die diesen Zweck fördern. Die Gesellschaft übt Ihre Tätigkeit im Interesse der Bevölkerung ihres Verkehrsgebietes nach kaufmännischen, wirtschaftlichen und gemeinnützigen Grundsätzen aus.

6.5.2 Unternehmenssitz

Der Sitz des Unternehmens befindet sich in Lippstadt.

6.5.3 Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Die Liste der Gesellschafter und deren Beteiligungen am Stammkapital der Westfälischen Landeseisenbahn GmbH stellte sich zum 31. Dezember 2008 wie folgt dar:

	<u>Anteile am Stammkapital</u>	
Stadt Beckum	247.670,00 EUR	6,34 %
Westfälisch-Lippische Vermögensverwaltung mbH	1.302.260,00 EUR	33,33 %
Kreis Soest	650.670,00 EUR	16,65 %
Kreis Warendorf	613.750,00 EUR	15,71 %
Stadt Warstein	262.340,00 EUR	6,71 %
Stadtwerke Ennigerloh GmbH	172.360,00 EUR	4,41 %
Stadt Lippstadt	171.130,00 EUR	4,38 %
Stadtwerke Münster GmbH	118.010,00 EUR	3,02 %
Gemeinde Wadersloh	83.240,00 EUR	2,13 %
Stadt Erwitte	75.310,00 EUR	1,93 %
Stadt Rüthen	71.940,00 EUR	1,84 %
Gemeinde Anröchte	69.890,00 EUR	1,79 %
Stadt Sendenhorst	68.620,00 EUR	1,76 %
Stammkapital der Gesellschaft:	3.907.190,00 EUR	100,00 %

Vertreter der Stadt Beckum

- Bürgermeister Dr. Strothmann
Persönlicher Vertreter: Vertreter des Bürgermeisters im Amt
- Ratsmitglied Meinke -Stimmführer
Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Schnell

Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr 2008 waren Mitglieder des Aufsichtsrates:

- Dr. Fritz Baur (Vorsitzender) Erster Landesrat, Münster
- Eva Irrgang (1. stellv. Vorsitzende) Landrätin, Wickede (ab 12.06.08)
- Bernd Lingemann (2. stellv. Vorsitzender) Gewerkschaftssekretär, Bestwig
- Christa Blockwitz Verw.-Angestellte, Lippstadt

- | | |
|---------------------------|---------------------------------------|
| • Friedrich Gnerlich | Leitender Kreisbaudirektor, Warendorf |
| • Anton Grüne | Dreher, Rüthen-Ostereiden |
| • Wolfgang Landfester | Reiseverkehrskaufmann, Warstein |
| • Josef Hörnemann | Geschäftsführer, Warendorf |
| • Frank Schulte | Schlosser, Geseke |
| • Hartwig Schultheiß | Stadtdirektor, Münster |
| • Christof Sommer | Bürgermeister, Lippstadt |
| • Dr. Karl-Uwe Strothmann | Bürgermeister, Beckum |

Beirat

- | | |
|----------------------------|----------------------------------|
| • Wolfgang Fahle | Bürgermeister, Erwitte |
| • Heinrich Holtkötter | Bürgermeister, Anröchte |
| • Prof. Dr. Rüdiger Robert | Hochschullehrer, Telgte |
| • Rudolf Schieren | Bürgermeister, Rüthen |
| • Josef Schmedding | Techn. Angestellter, Sendenhorst |
| • Detlef Westhölter | Geschäftsführer, Sendenhorst |
| • Theo Westhagemann | Bürgermeister, Wadersloh |

Geschäftsführung

Zwischen der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH und der Westfälischen Landeseisenbahn GmbH besteht ein Geschäftsführungsvertrag. Die Aufgaben der Geschäftsführung werden von der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH wahrgenommen.

Geschäftsführer der Westfälischen Landeseisenbahn GmbH sind:

- Dr.-Ing. Eberhard Christ
- Dipl.-Kfm. Dieter Eichner
- Dipl.-Verw.-Betriebsw. Manfred Ries

6.5.4 Verbundene Unternehmen

Die Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH ist alleinige Gesellschafterin der Westfälischen Landes-Eisenbahn Spedition GmbH (WLE-Spedition), Lippstadt, mit einem Stammkapital von 25.600,00 EUR

Mit der WLE-Spedition besteht mit Abschluss des Gewinn- und Verlustübernahmevertrages seit 1992 eine körperschafts- und gewerbsteuerliche Organschaft.

Mit der WLE-Spedition als Organgesellschaft besteht ein umsatzsteuerliches Organverhältnis. Das umsatzsteuerliche Organschaftsverhältnis mit der WVG als Organträgerin bestand bis zum 31. Dezember 2007.

6.5.5 Beschäftigte

Im Jahr 2008 waren durchschnittlich 112 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, davon 4 Teilzeitkräfte, beschäftigt.

6.5.6 Öffentliche Zweckerfüllung

Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, die Verkehrsverhältnisse in Westfalen zu fördern und zu verbessern. Als in kommunalem Eigentum stehende Gesellschaft erfüllt die WLE mit dem Betrieb von Eisenbahn- und Güterverkehr Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge und verfolgt damit öffentliche Ziele. Dabei reicht das Leistungsangebot vom Betrieb des Eisenbahngüterverkehrs mit eigenen Schienenfahrzeugen sowie der Durchführung von Baumaßnahmen am Schienennetz bis zum Betrieb einer Spedition durch die Tochtergesellschaft WLE-Spedition.

Im Geschäftsjahr 2008 beförderte die WLE insgesamt 1,6 Mio. t Frachtgut. Davon entfiel im Berichtsjahr ein Anteil von 78,4 % auf den Eigenverkehr.

Die Gesellschaft ist nicht in der Lage, ihre im Rahmen der öffentlichen Zwecksetzung zu erfüllenden Aufgaben kostendeckend zu erfüllen. Im Berichtsjahr deckten die Erträge zu 88,9 % die Aufwendungen. Sie ist deshalb dauerhaft auf Zuschüsse der öffentlichen Hand (2008: 1,6 Mio. EUR) angewiesen.

Die Gesellschafter gleichen die Fehlbeträge der Gesellschaft durch Zuzahlungen in die Kapitalrücklage im Folgejahr aus. Auf diese Weise wird das Eigenkapital der WLE erhalten und ihre Liquidität gesichert.

Mit der WVG wurde ein Betriebs- und Geschäftsführungsvertrag geschlossen, demzufolge die WLE für die Übernahme der Betriebs- und Geschäftsführung anteilig die Aufwendungen der WVG zu ersetzen hat.

6.5.7 Lagebericht

Die Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH besitzt langfristige Frachtverträge mit zwei Werken der Zementindustrie, der Warsteiner Brauerei und einem Kalksteinlieferanten für Kalksteinsandtransporte. Des Weiteren besteht ein Kooperationsvertrag mit der DB Schenker Rail Deutschland AG. Bei freien Lok- und Personalkapazitäten werden Baustellenleistungen und Personenzugfahrten abgewickelt. In der Hauptwerkstatt werden Hauptuntersuchungen und Schadensbehebungen an eigenen Lokomotiven, für die Eisenbahnen im Unternehmensverbund der WVG und für dritte Unternehmen durchgeführt. Die Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH übernimmt Betriebsführungsaufgaben im Eisenbahnbereich für die Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH, die Regionalverkehr Münsterland GmbH und für das Tochterunternehmen WLE-Spedition GmbH.

Das Jahr 2008 war für die Eisenbahnen bis Ende Oktober bei guter Auftragslage geprägt durch historisch hohe Dieselpreise sowie knappe Ressourcen an Lokomotiven, Güterwagen und Eisenbahnpersonal. Die dann einsetzende Finanzkrise zeigte auf die Güterverkehrsunternehmen bis Ende des Jahres und zum Teil in das neue Jahr hinein zunächst nur geringe negative Auswirkungen.

Der Lagebericht enthält folgende Kernaussagen zum Geschäftsverlauf 2008 und zu der Lage sowie der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft und deren Chancen und Risiken:

- Das unter dem Vorjahr liegende Mengenergebnis (–4,5 %) bei der Gesellschaft trug nach Ansicht der Geschäftsleitung zum Rückgang der Umsatzerlöse um 7,9 % bei. Hierbei wirkte sich insbesondere der Wegfall der Holztransporte des Vorjahres (–168.000 t) aus, der auch durch ein verbessertes Mengenergebnis an Kalkstein und Kalksteinsand (+119.000 t) nicht kompensiert werden konnte. Die Entwicklung der Baustellenleistungen war ebenfalls rückläufig. Auch die Werkstattumsätze gingen um 475 TEUR zurück. Korrespondierend mit dem beschriebenen Rückgang der Umsatzerlöse um insgesamt 1.089 TEUR sanken auch die Materialaufwendungen um 725 TEUR. Für Instandhaltungsprogramme werden hingegen die mit 1.340 TEUR (Vorjahr: 1.590 TEUR) benötigten Mittel für eine Nachholung im Folgejahr durch die Bildung einer Rückstellung bereitgestellt.

Der Jahresfehlbetrag erhöhte sich infolge der dargestellten Entwicklung gegenüber dem Vorjahr um 111 TEUR auf 2.248 TEUR.

- Das erste Quartal 2009 zeigt mit Mengen- und Frachtrückgängen von 25 % bzw. 12 % in allen Güterbereichen schon deutliche Einflüsse aus der Krise. Trotzdem wurde in dieser Phase die Relation Berlin als Neuverkehr für die Warsteiner Brauerei akquiriert, woraus für 2009 ca. 550 TEUR Mehrumsatz erwartet werden.

Der vor der Finanz- und nachfolgenden Konjunkturkrise erstellte Wirtschaftsplan für 2009 berücksichtigt nicht die seitdem grundlegend geänderte Situation am Güterverkehrsmarkt.

- Aufgrund ihrer nicht aufwandsdeckend durchzuführenden verkehrspolitischen Aufgaben ist die Gesellschaft dauerhaft auf Mittelzuführungen ihrer Gesellschafter an-

gewiesen. Die mit den Gesellschaftern geschlossene Verlustabdeckungsvereinbarung sieht den Ausgleich eines Jahresfehlbetrags eines Geschäftsjahres durch eine im Folgejahr zu leistende Zuzahlung in die Kapitalrücklage vor. Im laufenden Geschäftsjahr stellen die Gesellschafter durch Vorauszahlungen auf die künftige Verlustabdeckung der Gesellschaft Liquidität bereit.

Bestandsgefährdende Risiken werden von der Geschäftsführung derzeit nicht gesehen. Es liegen auch keine Beschlüsse der Unternehmensorgane vor, die eine solche Annahme stützen könnten.

6.5.8 Betriebswirtschaftliche Daten**Bilanz zum 31. Dezember 2008****Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH**

	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
	EUR	EUR	EUR
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.323,00	7.193,00	270.410,58
II. Sachanlagen	12.503.613,38	12.642.312,42	10.318.109,66
III. Finanzanlagen	250.841,61	256.238,54	261.943,02
	12.758.777,99	12.905.743,96	10.850.463,26
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.372.780,26	971.569,80	1.043.634,22
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	908.795,19	1.358.263,18	1.254.555,98
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	297.952,12	297.083,86	276.990,16
3. Forderungen gegen Gesellschafter	104.049,96	161.823,48	96.342,89
4. sonstige Vermögensgegenstände	8.384.125,50	25.442.801,80	13.616.237,01
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	302.099,07	1.990.530,48	794.727,19
	11.369.802,10	30.222.072,60	17.082.487,45
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
Sonstige Abgrenzungsposten	236.734,45	245.817,26	257.388,29
	24.365.314,54	43.373.633,82	28.190.339,00

Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH		31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
		EUR	EUR	EUR
PASSIVA				
A.	Eigenkapital			
I.	Gezeichnetes Kapital	3.907.190,00	3.907.190,00	3.907.190,00
II.	Kapitalrücklage	1.706.776,24	1.706.775,85	1.706.776,58
III.	Bilanzverlust			
1.	Verlustvortrag	-5.089.358,96	-4.770.634,08	-5.648.307,34
2.	Jahresfehlbetrag	-2.247.534,62	-2.137.096,61	-1.818.371,73
3.	Entnahme aus der Kapitalrücklage	2.137.096,61	1.818.371,73	2.696.044,99
		-5.199.796,97	-5.089.358,96	-4.770.634,08
		414.169,27	524.606,89	843.332,50
B.	Sonderposten mit Rücklageanteil gemäß § 6 b EStG	2.021.566,29	876.226,93	155.095,46
C.	Rückstellungen			
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.862.555,00	3.596.923,00	3.937.980,00
2.	sonstige Rückstellungen	7.335.132,51	10.511.770,57	7.945.215,70
		11.197.687,51	14.108.693,57	11.883.195,70
D.	Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.726.726,51	5.377.695,89	4.009.237,57
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.207.016,37	1.773.743,10	1.468.940,50
3.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	63,67	13,34
4.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.793.589,77	3.357.640,76	3.260.096,18
5.	sonstige Verbindlichkeiten	876.269,45	17.234.128,84	6.444.147,91
	davon aus Steuern: 144.069,30 EUR (Vorjahr: 117.355,53 EUR)			
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00 EUR (Vorjahr: 150,32 EUR)			
		10.603.602,10	27.743.272,26	15.182.435,50
E.	Rechnungsabgrenzung			
	Sonstige Abgrenzungsposten	128.289,37	120.834,17	126.279,84
		24.365.314,54	43.373.633,82	28.190.339,00

Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH		31.12.2008 EUR	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2008				
1.	Umsatzerlöse	12.648.510,69	13.736.980,93	11.415.552,62
2.	andere aktivierte Eigenleistungen	28.203,74	39.302,39	40.201,22
3.	sonstige betriebliche Erträge	4.421.763,77	3.823.247,37	3.429.257,03
		17.098.478,20	17.599.530,69	14.885.010,87
4.	Materialaufwand:			
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.837.079,18	3.134.263,81	2.446.615,05
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.854.015,83	7.281.575,28	5.266.008,32
		9.691.095,01	10.415.839,09	7.712.623,37
5.	Personalaufwand:			
a)	Löhne und Gehälter	4.203.176,85	4.476.418,19	4.451.749,25
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	918.778,54	947.925,05	1.024.191,59
c)	Aufwendungen für Altersversorgung	1.109.487,22	821.182,13	857.355,03
		6.231.442,61	6.245.525,37	6.333.295,87
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	893.982,05	1.232.339,81	1.450.552,58
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen	2.926.216,79	2.228.228,13	1.365.829,67
8.	Erträge aus Beteiligungen	30,00	18,00	18,00
9.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	221.884,76	279.322,63	190.394,71
10.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	696.550,15	751.647,29	462.706,37
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	506.766,74	630.244,37	477.403,84
12.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.232.560,09	-2.121.658,16	-1.801.575,38
13.	sonstige Steuern	14.974,53	15.438,45	16.796,35
14.	Jahresfehlbetrag	2.247.534,62	2.137.096,61	1.818.371,73

6.5.9 Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
Eigenkapitalquote	1,7 %	1,2 %	3,0 %
Fremdkapitalquote	98,3 %	98,8 %	97,0 %
Anlagendeckung I	3,2 %	4,1 %	7,8 %
Anlagenintensität	52,4 %	29,8 %	38,5 %

6.5.10 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Aufgrund der Vereinbarung über die Abdeckung von Verlusten der WLE vom 26. August 1984 verpflichten sich die Beteiligten, auch nach Wegfall der Liquiditätshilfe des Landes Nordrhein-Westfalen die bei der Durchführung des Eisenbahnverkehrs durch die WLE entstehenden Verluste entsprechend der im Aktionsvertrag Nummer 2 vom 19. Januar 1976 festgelegten Quotierungen:

Anteilsverhältnis in %

Stadt Beckum	6,54 %
Landschaftsverband Westfalen-Lippe	33,33 %
Kreis Soest	16,65 %
Kreis Warendorf	15,71 %
Stadt Warstein	6,71 %
Stadt Ennigerloh	4,61 %
Stadtwerke Lippstadt GmbH	4,38 %
Stadt Münster	3,02 %
Gemeinde Wadersloh	1,73 %
Stadt Erwitte	1,93 %
Stadt Rüthen	1,84 %
Gemeinde Anröchte	1,79 %
Stadt Sendenhorst	1,76 %
	100,00 %

Der Betriebskostenzuschuss belief sich aufgrund der oben genannten Quotierung im Jahr 2008 auf 104.938,00 EUR (Vorjahr: 130.539,00 EUR).

6.6 Genossenschaftsanteil der Volksbank Beckum eG

In den Beteiligungsberichten bis zum Jahr 2005 wurde die „Beteiligung“ an der Volksbank Beckum eG dargestellt. Da es sich hier nicht um eine Beteiligung im eigentlichen Sinne handelt – es wird nur ein Geschäftsanteil in Höhe von 150,00 EUR gehalten – wird auf eine ausführliche Behandlung an dieser Stelle verzichtet.

Für das Geschäftsjahr 2008 erfolgte eine Dividendengutschrift in Höhe von 5,52 EUR.

6.7 Radio Warendorf Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

6.7.1 Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Landesmediengesetz NRW (LMG NRW) für den Betrieb des lokalen Rundfunks:

1. „die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und dem Vertragspartner zur Verfügung zu stellen;
2. dem Vertragspartner die zur Wahrnehmung seiner gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgabe erforderlichen Mittel im vertraglich vereinbarten Umfang zur Verfügung zu stellen;
3. für den Vertragspartner den in § 53 LMG NRW genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen;
4. Hörfunkwerbung gemäß LMG NRW zu verbreiten.“

Daneben sind alle damit zusammenhängenden Geschäfte zulässig. Die Gesellschaft kann sich an gleichen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen oder solche erwerben sowie Zweigniederlassungen gründen.

6.7.2 Unternehmenssitz

Der Sitz des Unternehmens befindet sich in Warendorf.

6.7.3 Organe der Gesellschaft

Die Gesellschafterversammlung

Die Liste der Gesellschafter und deren Beteiligungen am Stammkapital der Radio Warendorf Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG stellte sich zum 31. Dezember 2008 wie folgt dar (eine Umstellung auf Euro ist bislang noch nicht erfolgt):

	<u>Anteile am Stammkapital</u>	
E. Holterdorf GmbH & Co. KG, Oelde	652.500,00 DM	67,269 %
Aschendorff GmbH & Co. KG, Münster	50.000,00 DM	5,154 %
Everhard Sommer GmbH & Co. KG, Ahlen	25.000,00 DM	2,577 %
Kreis Warendorf	125.000,00 DM	12,887 %
Stadt Ahlen	25.000,00 DM	2,577 %
Stadt Beckum	12.500,00 DM	1,289 %
Stadt Ennigerloh	30.000,00 DM	3,093 %
WBO Wirtschafts- und Bäderbetrieb Oelde GmbH (Stadt Oelde)	30.000,00 DM	3,093 %
Gemeinde Wadersloh	5.000,00 DM	0,515 %
Stadt Warendorf	15.000,00 DM	1,546 %
Stammkapital der Gesellschaft:	970.000,00 DM	100,000 %

Die Umstellung auf Euro ist bisher nicht erfolgt.

Vertreter der Stadt Beckum

- Ratsmitglied Gerwing
Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied König

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung oblag im Berichtsjahr 2008 Herrn Uwe Wollgramm und Herrn Joachim Becker.

6.7.4 Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Radio Warendorf Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG hält 100 % des Stammkapitals = 50,0 TDM an der Radio Warendorf Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Warendorf (= Komplementärin).

6.7.5 Beschäftigte

Die bei der Radio Warendorf Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG bis zum 31. Dezember 2004 beschäftigten Angestellten für den Verkauf von Funkwerbezeiten wurden zum 01.01.2005 vom Vermarkter audio media service Produktionsgesellschaft mbH & Co. KG (ams, Bielefeld) im Wege des Betriebsüberganges übernommen. Neben dem Verkauf der Funkwerbezeiten, der zum 01. Januar 2005 komplett der ams übertragen worden ist, werden auch andere Unternehmensbezogene Tätigkeiten wie Verwaltung, Geschäftsführung, technischer Service, Marketing, Disposition von Werbezeiten etc. im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages von Fremddienstleistern, insbesondere von der ams, erledigt.

Bei der mit der Betriebsgesellschaft vertraglich verbundenen Veranstaltergemeinschaft für lokalen Rundfunk im Kreis Warendorf e.V. waren auf Basis eines jährlich zu verabschiedenden Stellen- und Wirtschaftsplanes im Berichtsjahr 1 Chefredakteur, 4,5 Redakteurinnen/Redakteure, 2 Volontärinnen und 1 Sekretärin als Angestellte beschäftigt.

6.7.6 Lagebericht

Der Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft stellen sich in zusammengefasster Form wie folgt dar:

Der Hörfunk-Werbemarkt 2008 entwickelte sich nach vier positiven Jahren negativ. Mit der Entwicklung des Geschäftsjahres und dem wirtschaftlichen Ergebnis ist die Geschäftsführung zufrieden. Die Vermögenslage der Gesellschaft ist gut. Die Finanzmittel reichten aus; Zahlungsbereitschaft war stets gegeben.

Die Geschäftsführung sieht allgemeine wirtschaftliche Gefährdungspotentiale in der branchentypischen Labilität der Nachhaltigkeit des (Radio)-Werbemarktes, den schwankenden Vertriebsprovisionen der radio NRW GmbH, einem hohen Fixkostenanteil, einer relativ schwach ausgeprägten Kundenbindung und der Gefährdung des NRW-Lokalfunkmodells aufgrund der wirtschaftlichen Existenzbedrohung einiger Lokalradios in NRW. In 2008 hat sich die wirtschaftliche Situation der meisten NRW-Lokalradios insgesamt verschlechtert.

Der Lagebericht geht auf die zu erwartenden Änderungen des Landesmediengesetzes ein. Es wird ausgeführt, dass die zu erwartenden Gesetzesänderungen für die Radioveranstalter in NRW von existenzieller Bedeutung sein dürften. Hintergrund ist, dass die Rahmenbedingungen für den Übergang von der analogen zur digitalen Verbreitung der Radioprogramme vom Gesetzgeber neu festgelegt werden müssen. Wie sich dieses auf die Konkurrenzsituation, das Hörerverhalten sowie auf die Werbekunden auswirken wird, lässt sich derzeit nicht einschätzen.

Insgesamt liegen darin Quellen unsicherer Prognose auf mittlere Sicht. Für 2009 erwartet die Geschäftsführung ein ausgeglichenes Ergebnis. Die durchschnittliche Stundenreichweite ist in 2008 gegenüber 2007 von 9,62 % auf 9,24 % gesunken. In 2009 hat sich dieser Wert auf 9,13 % vermindert.

6.7.7 Betriebswirtschaftliche Daten**Bilanz zum 31. Dezember 2008****Radio WAF Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG**

	31.12.2008 EUR	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	9.060,00	19.697,00	30.432,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	32.486,00	41.601,00	50.718,00
2. technische Anlagen und Maschinen	77.817,00	96.110,00	105.714,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.371,00	26.306,00	37.976,00
	134.674,00	164.017,00	194.408,00
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.628,51	25.628,51	25.628,51
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Waren	21.002,26	15.944,54	18.716,17
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	393.092,24	154.907,22	296.703,24
2. sonstige Vermögensgegenstände	86.085,93	112.036,92	155.317,94
	479.178,17	266.944,14	452.021,18
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	371.054,98	552.543,00	149.669,92
	1.040.597,92	1.044.774,19	870.875,78

Radio WAF Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG		31.12.2008 EUR	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
PASSIVA				
A. Eigenkapital				
I. Kapitalanteil der Komplementärin		0,00	0,00	0,00
II. Kapitalanteil der Kommanditisten		495.953,15	495.953,15	495.953,15
III. Rücklagen		125.000,00	125.000,00	125.000,00
IV. Gewinnvortrag		0,00	4.593,59	0,00
		620.953,15	625.546,74	620.953,15
B. Sonderposten aus Kapitalzuschüssen				
Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile		25.628,51	25.628,51	25.628,51
C. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen		9.700,00	1.583,00	0,00
2. sonstige Rückstellungen		17.201,33	11.580,00	10.825,00
		26.901,33	13.163,00	10.825,00
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen		83.712,62	86.051,55	63.153,84
• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 83.712,62 EUR (Vorjahr: 86.051,55 EUR)				
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		157.448,20	170.255,81	41.608,22
• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 157.448,20 EUR (Vorjahr: 170.255,81 EUR)				
• davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 117.056,31 EUR (Vorjahr: 127.635,84 EUR)				
3. sonstige Verbindlichkeiten		125.954,11	124.128,58	108.707,06
• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 125.954,11 EUR (Vorjahr: 124.128,58 EUR)				
• davon aus Steuern: 925,71 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)				
• davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)				
		367.114,93	380.435,94	213.469,12
		1.040.597,92	1.044.774,19	870.875,78

Radio WAF Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG		31.12.2008 EUR	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2008				
1.	Umsatzerlöse	1.811.522,29	2.074.496,65	1.682.247,09
2.	sonstige betriebliche Erträge	41.809,47	3.638,34	926,83
3.	Materialaufwand:			
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-28.058,42	-26.196,76	-25.865,95
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.018.712,15	-1.223.974,21	-1.032.922,76
4.	Rohergebnis	806.561,19	827.964,02	624.385,21
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-52.667,16	-77.045,00	-88.111,02
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen:	-613.560,59	-600.709,61	-533.841,75
7.	Erträge aus Beteiligungen	9.166,92	0,00	0,00
	• davon aus verbundenen Unternehmen: 9.166,92 EUR			
8.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.200,25	7.314,38	6.211,84
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.224,55	-1.672,82	-7.176,29
	• davon an verbundene Unternehmen: 3.696,97 EUR (Vorjahr: 1.640,14 EUR)			
10.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	155.476,06	155.850,97	1.467,99
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-25.116,00	-22.631,00	3.125,60
12.	Sonstige Steuern	-4.783,04	-800,00	0,00
13.	Jahresüberschuss	125.577,02	132.419,97	4.593,59

6.7.8 Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
Eigenkapitalquote	59,7 %	59,9 %	71,3 %
Fremdkapitalquote	40,3 %	40,1 %	28,7 %
Anlagenintensität	16,3 %	20,0 %	28,8 %

6.7.9 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

– keine –

Bei Ansprüchen gegen die Gesellschaft haften die Gesellschafter in Höhe ihrer Stammeinlage (Anteil der Stadt Beckum: 12.500,00 DM).

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung können die Kommanditisten verpflichtet werden, entsprechend ihrer Beteiligungsquoten Gesellschafterdarlehen bis zu einer Gesamthöhe des dreifachen Betrages ihrer jeweiligen Kommanditeinlage zur Verfügung zu stellen (Anteil der Stadt Beckum in diesem Fall: 37.500,00 DM).

Die Gesellschafter haben sich verpflichtet, den Anspruch auf Rückzahlung der Darlehen nicht geltend zu machen, solange und soweit die Gesellschaft überschuldet ist.

Eine spätere darüber hinausgehende Verlustabdeckung hat der Rat der Stadt Beckum mit Beschluss vom 29. Oktober 1991 ausgeschlossen.

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 7. Juni 2006 wurde beschlossen, eine Gewinnrücklage zu bilden. Sie dient gemäß § 9 Absatz 4 des Gesellschaftsvertrages zur Abdeckung oder Verminderung etwaiger Verluste in Folgejahren.

Die Gewinnrücklage beträgt – wie auch im Vorjahr – unverändert 125.000,00 EUR. Der Anteil der Stadt Beckum an der Gewinnrücklage beträgt 1.611,25 EUR (entsprechend der Beteiligungsquote in Höhe von 1,289 %).

6.8 Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG

6.8.1 Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die öffentliche Energieversorgung in Beckum. Dazu gehören die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb der Strom- und Gasversorgungsanlagen sowie die damit verbundene Energieberatung. Das Gemeinschaftsunternehmen ist zur Vornahme aller damit mittelbar und unmittelbar im Zusammenhang stehenden Geschäfte befugt. Die Gesellschaft ist berechtigt, zur Förderung der Gesellschaftszwecke andere Unternehmen zu betreiben, sich ihrer zu bedienen, sich an ihnen zu beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe zu erwerben, zu errichten oder zu pachten.

6.8.2 Unternehmenssitz

Der Sitz des Unternehmens befindet sich in Beckum, Sternstraße 22.

6.8.3 Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Die Liste der Gesellschafter und deren Beteiligungen am Stammkapital der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG stellte sich zum 31. Dezember 2008 wie folgt dar:

Anteile am Stammkapital

1. Komplementär		
• Persönliche haftende Gesellschafterin:	0,00 EUR	0,00 %
Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH		
2. Kommanditisten		
• Stadt Beckum	1.565.700,00 EUR	51,00 %
• RWE Westfalen-Weser-Ems AG, Dortmund	1.504.300,00 EUR	49,00 %
Stammkapital der Gesellschaft:	3.070.000,00 EUR	100,00 %

Vertreter für den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum

- Bürgermeister Dr. Strothmann
Persönlicher Vertreter: Vertreter des Bürgermeisters im Amt
- Ratsmitglied Mücke
Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Büthe
- Ratsmitglied Reinkemeier – Stimmführer –
Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Goriss
- Ratsmitglied Stumpenhorst
Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Pundt
- Ratsmitglied Pott
Persönlicher Vertreter: sachkundiger Bürger Wewer
- sachkundiger Bürger Braunert
Persönliche Vertreterin: Ratsmitglied Linnemann
- sachkundiger Bürger Leifhelm
Persönlicher Vertreter: sachkundiger Bürger König

Vertreter der RWE Westfalen-Weser-Ems AG

- Wilfried Eickenberg
- Gabriele Kohn
- Dr. Matthias Schütte
- Thomas Kosel

- Klaus Marxmeier
- Bernd Wieczorek

Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr 2008 setzte sich der Aufsichtsrat wie folgt zusammen:

Für den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum:

- | | |
|--|-------------------------------|
| • Dr. Karl-Uwe Strothmann (Vorsitzender) | Bürgermeister |
| • Werner Knepper | Sparkassenbetriebswirt |
| • Karsten Koch | Mitglied der Geschäftsführung |
| • Bernd Schnell | Rentner |
| • Wolfgang Scholz | Finanzbeamter |
| • Peter Tripmaker | Abteilungsleiter |
| • Heinz-Josef Wiedeking | Kaufmann |

Für die RWE Westfalen-Weser-Ems AG:

- | | |
|--|----------------------------------|
| • Wilfried Eickenberg (stellv. Vorsitzender) | Mitglied des Vorstandes |
| • Gabriele Kohn (bis 15.09.2008) | Key-Account-Managerin |
| • Albert-Friedrich Grüne (ab 16.09.2008) | Leiter Finanzen der RWE WVE |
| • Thomas Kosel | Leiter der Beteiligungen RWE WVE |
| • Klaus Marxmeier | Leiter Asset-Service Verteilnetz |
| • Dr. Matthias Schütte | Leiter Recht |
| • Bernd Wieczorek | Leiter EVU der RWE WVE |

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung oblag im Berichtsjahr 2008 der Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH, vertreten durch die alleinige Geschäftsführerin Frau Dr. Marion Kapsa, Beckum.

6.8.4 Beschäftigte

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 30 Arbeitnehmer beschäftigt, davon 16 Angestellte und 14 gewerbliche Arbeitnehmer. Am Bilanzstichtag bestanden zudem ein Ausbildungsverhältnis und fünf geringfügige Beschäftigungsverhältnisse.

6.8.5 Öffentliche Zweckerfüllung

Die Energieversorgung Beckum versorgt rund 38.000 Einwohner sowie die Unternehmen der Stadt Beckum – ausgenommen sind die Zementwerke – mit Strom und Gas. Ihrer Verpflichtung zur sicheren Versorgung der Bevölkerung mit Strom und Gas ist die EVB in vollem Umfang nachgekommen.

6.8.6 Lagebericht

Der Lagebericht enthält folgende **Kernaussagen** zum Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses im Geschäftsjahr 2008:

Der Stromabsatz inklusive Durchleitungsmengen ist 2008 mit 161,9 Mio. kWh um 1,4 Mio. kWh höher als im Vorjahr. Dem Anstieg der Strombezugskosten um 6,5 % steht ein im Wesentlichen Preisbedingter Zuwachs der Umsatzerlöse in der Stromversorgung um 10,1 % gegenüber, so dass sich die Rohmarge insgesamt verbessert hat.

Bei einem Witterungsbedingten Anstieg des Gasabsatzes inklusive Durchleitungsmengen um 21,9 Mio. kWh (+ 7,7 %) auf 306,2 Mio. kWh haben sich die Umsatzerlöse (ohne Erdgassteuer) um 15,8 % erhöht.

Die Gasnetznutzungsentgelte wurden mit Bescheid vom 22.02.2008 für den Zeitraum 01.01. – 31.12.2008 genehmigt.

Für das Geschäftsjahr 2008 ist ein Jahresüberschuss von 3.093 TEUR erzielt worden; dieser liegt um 107 TEUR über dem Vorjahresergebnis. Das Jahresergebnis ist durch das negative außerordentliche Ergebnis von 419 TEUR belastet. Das außerordentliche Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus der Bildung der Rückstellung für die Mehrerlösabschöpfung aus abgerechneten Netznutzungsentgelten Strom und Gas in Höhe von 1.657 TEUR aufgrund des BGH-Urteils vom 14.08.2008. Dem gegenüber stehen außerordentliche Erträge aus Gutschriften für den Strombezug 2007 von 1.006 TEUR.

Die Bilanzsumme vom 31.12.2008 erhöhte sich um 2.605 TEUR auf 20.433 TEUR. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 22 % (Vorjahr: 28 %). Das Anlagevermögen ist am Bilanzstichtag zu 74 % durch zeitgleiche Mittel finanziert.

Im Wirtschaftsplan für 2008 waren Investitionen (einschließlich Finanzanlagen) in Höhe von 2.087 TEUR vorgesehen, realisiert wurden 1.864 TEUR.

Zu der künftigen Entwicklung und den Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung ist im Lagebericht der Geschäftsführung Folgendes ausgeführt:

Für das Jahr 2009 wird mit verstärkt einsetzendem Wettbewerb im Gasbereich gerechnet. Weiter wird abzuwarten sein, welche Auswirkungen die Finanzmarktkrise auf die Energiewirtschaft haben wird. Rückläufige Mengenabnahmen insbesondere im Bereich der Sondervertragskunden sind nicht auszuschließen. Besondere Bedeutung kommt der Preisentwicklung auf dem Stromgroßhandelsmarkt und der weiteren Entwicklung des Ölpreises zu. Aus diesen Gründen ist mit einem rückläufigen Ergebnis für 2009 zu rechnen.

6.8.7 Betriebswirtschaftliche Daten**Bilanz zum 31. Dezember 2008****Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG**

		31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
		EUR	EUR	EUR
AKTIVA				
A.	Anlagevermögen			
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	174.878,00	206.981,00	239.578,00
	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			
II.	Sachanlagen			
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	1.836.320,14	1.850.501,14	1.934.839,45
2.	technische Anlagen und Maschinen	9.842.845,93	9.834.292,73	9.690.795,57
3.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	336.376,00	401.758,00	365.230,55
4.	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	591,46
		<u>12.015.542,07</u>	<u>12.086.551,87</u>	<u>11.991.457,03</u>
III.	Finanzanlagen			
1.	Beteiligungen	98.039,22	0,00	0,00
2.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	928.064,65	0,00	0,00
		<u>1.026.103,87</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
		13.216.523,94	12.293.532,87	12.231.035,03
B.	Umlaufvermögen			
I.	Vorräte	87.300,03	89.819,20	90.841,50
	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.754.166,15	1.716.757,88	2.848.222,42
2.	Forderungen gegen Gesellschafter	619.391,86	450.888,13	190.870,46
3.	sonstige Vermögensgegenstände	422.448,17	1.809.471,37	438.626,20
		<u>5.796.006,18</u>	<u>3.977.117,38</u>	<u>3.477.719,08</u>
III.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>1.326.623,97</u>	<u>1.460.131,16</u>	<u>1.188.593,09</u>
		<u>7.209.930,18</u>	<u>5.527.067,74</u>	<u>4.757.153,67</u>
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	6.421,16	7.636,28	11.278,66
		<u>20.432.875,28</u>	<u>17.828.236,89</u>	<u>16.999.467,36</u>

Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG		31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
		EUR	EUR	EUR
PASSIVA				
A.	Eigenkapital			
I.	Kapitalanteile	3.070.000,00	3.070.000,00	3.070.000,00
II.	Rücklagen	1.374.311,80	1.374.311,80	1.374.311,80
III.	Bilanzgewinn	13.498,20	494.910,47	1.817.155,10
		4.457.810,00	4.939.222,27	6.261.466,90
B.	Sonderposten aus Kapitalzuschüssen	4.257.225,44	4.427.763,30	4.501.525,63
C.	Rückstellungen			
1.	Steuerrückstellungen	0,00	0,00	115.000,00
2.	sonstige Rückstellungen	2.581.239,10	634.283,52	530.235,00
			634.283,52	645.235,00
D.	Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.035.294,18	0,00	0,00
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.359.588,09	934.615,97	819.408,06
	• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 4.359.588,09 EUR			
3.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.999.046,68	1.702.617,90	2.878.865,78
	• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.999.046,68 EUR			
4.	sonstige Verbindlichkeiten	1.742.671,79	5.189.733,93	1.892.965,99
	• davon aus Steuern: 570.716,08 EUR			
	• davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 4.234,54 EUR			
	• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.742.671,79 EUR			
		9.136.600,74	7.826.967,80	5.591.239,83
		20.432.875,28	17.828.236,89	16.999.467,36

Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG		31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
		EUR	EUR	EUR
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2008				
1.	Umsatzerlöse inklusive Energiesteuer	37.933.851,39	34.081.932,60	34.078.297,19
	abzüglich Stromsteuer	-2.483.750,80	-2.536.865,17	-2.461.477,64
	abzüglich Erdgassteuer	-1.691.395,00		
	Umsatzerlöse ohne Energiesteuer	33.758.705,59	31.545.067,43	31.616.819,55
2.	andere aktivierte Eigenleistungen	58.482,86	73.117,41	69.268,92
3.	sonstige betriebliche Erträge	1.001.384,55	1.207.547,69	1.137.734,50
4.	Materialaufwand:			
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-24.552.121,16	-23.745.562,76	-22.175.345,64
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.063.276,95	-854.447,82	-1.039.220,77
5.	Personalaufwand:			
a)	Löhne und Gehälter	-1.198.615,22	-1.117.551,11	-1.112.608,34
b)	soziale Abgaben	-229.473,45	-221.922,15	-232.795,79
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.007.552,11	-969.217,61	-993.964,81
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen:			
a)	Konzessionsabgaben	-1.354.850,54	-1.363.138,92	-1.382.097,49
b)	übrige betriebliche Aufwendungen	-1.483.149,77	-1.352.823,03	-1.256.174,50
8.	Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	28.387,09	0,00	0,00
9.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	29.180,63	90.598,92	30.606,79
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-58.359,83	-12.314,47	-10.657,02
11.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	-40.799,11	0,00	0,00
12.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.887.942,58	3.279.353,58	4.651.565,40
13.	außerordentliche Erträge	1.237.886,86	0,00	0,00
14.	außerordentliche Aufwendungen	-1.657.000,00	0,00	0,00
15.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-364.627,90	-282.332,40	-476.412,10
16.	sonstige Steuern	-10.703,34	-10.110,71	-9.998,20
17.	Jahresüberschuss	3.093.498,20	2.986.910,47	4.165.155,10
18.	Gewinnvorabverteilung	-3.080.000,00	-2.492.000,00	-2.348.000,00
19.	Bilanzgewinn	13.498,20	494.910,47	1.817.155,10

6.8.8 Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
Eigenkapitalquote	21,8 %	27,7 %	36,8 %
Fremdkapitalquote	78,2 %	72,3 %	63,2 %
Anlagendeckung I	33,7 %	40,2 %	51,2 %
Anlagenintensität	64,7 %	69,0 %	71,9 %

6.8.9 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Gewinnausschüttung 2008 an den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum (gezahlt in quartalsmäßigen Abschlägen und Restbetrag nach Jahresabschluss 2008) belief sich auf 1.643.615,86 EUR (Vorjahr: 1.651.536,03 EUR)

6.9 Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH

6.9.1 Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG, die die Strom- und Gasversorgung im Stadtgebiet Beckum betreibt. Die GmbH hat gegenüber der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG Anspruch auf Auslagenersatz und Vergütung für die Übernahme der persönlichen Haftung.

6.9.2 Unternehmenssitz

Der Sitz der Gesellschaft ist Beckum.

6.9.3 Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter und ihre Beteiligungen am Stammkapital stellten sich zum 31. Dezember 2008 wie folgt dar:

Anteile am Stammkapital

1. Stadt Beckum		
• Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder	13.037,94 EUR	51,00 %
2. RWE Westfalen-Weser-Ems AG, Dortmund (vormals: RWE Beteiligungsgesellschaft Nord mbH, Essen)	12.526,65 EUR	49,00 %
Stammkapital der Gesellschaft:	25.564,59 EUR	100,00 %

Vertreter der Stadt Beckum

- Bürgermeister Dr. Strothmann
Persönlicher Vertreter: Vertreter des Bürgermeisters im Amt
- Ratsmitglied Mücke
Stellvertreter: Ratsmitglied Bütke
- Ratsmitglied Reinkemeier – Stimmführer –
Stellvertreter: Ratsmitglied Goriss
- Ratsmitglied Stumpenhorst
Stellvertreter: Ratsmitglied Pundt
- Ratsmitglied Pott
Stellvertreter: sachkundiger Bürger Wewer
- Sachkundiger Bürger Braunert
Stellvertreterin: Ratsmitglied Linnemann
- Sachkundiger Bürger Leifhelm
Stellvertreter: sachkundiger Bürger König

Vertreter der RWE Westfalen-Weser-Ems AG

- Wilfried Eickenberg
- Gabriele Kohn (bis 15.09.2008)
- Albert-Friedrich Grüne (ab 16.09.2008)
- Dr. Matthias Schütte
- Thomas Kosel
- Klaus Marxmeier
- Bernd Wiczorek

Geschäftsführung

Im Berichtsjahr 2008 bestand die Geschäftsführung aus Frau Dr. Marion Kapsa.

6.9.4 Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigt neben der Geschäftsführerin kein weiteres Personal.

6.9.5 Lagebericht

Die Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH ist als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG (EVB) tätig und betreibt insofern kein operatives Geschäft.

Die Gesellschaft ist im Geschäftsjahr 2008 ihren gesellschaftsvertraglichen Verpflichtungen nachgekommen, die Aufwendungen für die Geschäftsführung wurden vertragsgemäß von der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG ersetzt.

Ungewöhnliche Vorgänge oder Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten. Für 2009 wird ein positiver Geschäftsverlauf erwartet.

6.9.6 Betriebswirtschaftliche Daten**Bilanz zum 31. Dezember 2008****Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH****31.12.2008
EUR****31.12.2007
EUR****31.12.2006
EUR****AKTIVA****A. Umlaufvermögen****I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
Forderungen gegen verbundene Unternehmen**

31.629,53

28.404,31

25.884,45

II. Guthaben bei Kreditinstituten

17.102,12

17.488,70

18.694,52

48.731,65**45.893,01****44.578,97**

Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH		31.12.2008 EUR	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
PASSIVA				
A.	Eigenkapital			
I.	Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59	25.564,59
II.	Gewinnvortrag	12.076,52	10.088,06	8.086,74
III.	Jahresüberschuss	2.128,46	1.988,46	2.001,32
		39.769,57	37.641,11	35.652,65
B.	Rückstellungen			
	Sonstige Rückstellungen	6.900,00	5.700,00	6.000,00
		6.900,00	5.700,00	6.000,00
C.	Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	158,58	100,72	95,65
2.	sonstige Verbindlichkeiten	1.903,50	2.451,18	2.830,67
	• davon aus Steuern: 1.903,50 EUR			
	• davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00 EUR			
		2.062,08	2.551,90	2.926,32
		48.731,65	45.893,01	44.578,97

Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH		31.12.2008 EUR	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2008				
1.	sonstige betriebliche Erträge	126.339,62	119.704,26	118.976,60
2.	Personalaufwand:			
a)	Gehälter	-101.999,92	-94.799,92	-92.499,02
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 1.742,48 EUR	-11.455,32	-11.145,84	-13.290,38
3.	sonstige betriebliche Aufwendungen:	-10.750,49	-11.640,58	-10.933,45
4.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	666,85	642,73	465,87
5.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.800,74	2.760,65	2.718,72
6.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-672,28	-772,19	-717,40
7.	Jahresüberschuss	2.128,46	1.988,46	2.001,32

6.9.7 Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
Eigenkapitalquote	81,6 %	82,0 %	80,0 %
Fremdkapitalquote	18,4 %	18,0 %	20,0 %

6.10 Stadtmarketing Beckum GmbH

6.10.1 Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Konzeption und Durchführung von jeglichen Maßnahmen zur Förderung der Entwicklung der Stadt Beckum in wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht. Die Gesellschaft setzt Strategien und Instrumente des Stadtmarketings ein, um die Attraktivität der Stadt Beckum für Bürger/innen und Gäste in den Bereichen Handel, Industrie und Dienstleistung, Tourismus, Arbeiten und Wohnen, Kultur, Bildung, Sport und Freizeit zu steigern und nach innen und außen zu vermitteln. Zusätzlich bemüht sich die Gesellschaft um die Förderung der Ansiedlung und Erhaltung von Arbeitsstätten und des Arbeitskräftepotentials.

6.10.2 Unternehmenssitz

Sitz der Gesellschaft ist Beckum, Linnenstraße 14. Die Gesellschaft unterhält keine Niederlassungen.

6.10.3 Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Am 19. Juni 2002 ist die Gesellschaft gegründet und am 29. Oktober 2002 in das Handelsregister eingetragen worden.

Die Liste der Gesellschafter und deren Beteiligungen am Stammkapital der Stadtmarketing Beckum GmbH stellte sich zum 31. Dezember 2008 wie folgt dar:

	<u>Anteile am Stammkapital</u>	
• Stadt Beckum	14.500,00 EUR	58,00 %
• Gewerbeverein Beckum e.V.	3.500,00 EUR	14,00 %
• Gewerbeverein Neubeckum e.V.	1.750,00 EUR	7,00 %
• Hotelier- und Wirteverein für ein gastfreundliches Beckum e.V.	1.750,00 EUR	7,00 %
• Beckumer Industrie e.V.	3.500,00 EUR	14,00 %
Stammkapital der Gesellschaft:	25.000,00 EUR	100,00 %

Vertreter der Stadt Beckum

- Bürgermeister Dr. Strothmann - Vorsitzender -
- Vertreter des Bürgermeisters (Leitung Fachbereich Stadtplanung und Wirtschaftsförderung
Persönlicher Vertreter: Stellv. Leitung Fachbereich Stadtplanung und Wirtschaftsförderung
- Ratsmitglied Wiedeking –Stimmführer-
Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Reinkemeier
- Ratsmitglied Harrendorf-Vorländer
Persönliche Vertreterin: Ratsmitglied Himmel

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaften gehörten im Jahr 2008 an:

Für die Stadt Beckum:

- | | |
|---------------------------------|---------------------------------|
| • Dr. Strothmann (Vorsitzender) | Bürgermeister |
| • Dagmar Halbach-Thien | Hausfrau |
| • Dr. Rudolf Grothues | Wissenschaftlicher Angestellter |

Geschäftsführer, bis 07.05.2008 beratend, ab 08.05.2008 stimmberechtigt

Kaufmann, bis 07.05.2008 stimm-
berechtigt, ab 08.05.2008 beratend

Kaufmann, bis 03.12.2008

Kaufmann, ab 04.12.2008

- **Norbert Nettebrock** (stellv. Vorsitzender ab 04.12.2008) **Hotelier und Gastwirt**

Im Berichtsjahr 2008 bestand die Geschäftsführung aus Herrn Uwe Denkert. Herr Denkert vertritt die Gesellschaft allein.

Die Gesellschaft beschäftigt neben dem Geschäftsführer 2 weitere Angestellte, 1 Auszubildenden und durchschnittlich 10 Aushilfskräfte.

Gegenstand des Unternehmens war auch im Jahr 2008 die Konzeption und Durchführung von jeglichen Maßnahmen zur Förderung der Entwicklung der Stadt Beckum in wirtschaftlicher, kultureller und touristischer Hinsicht. Diesem Auftrag ist die Stadtmarketing Beckum GmbH erfolgreich nachgekommen. Der Schlüssel zum Erfolg waren die weiterhin erfolgreichen Veranstaltungen, die erhebliche Unterstützung durch Sponsoren und die wirtschaftliche Geschäftsführung. Der Unternehmenszweck bzw. die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 2 Absatz 1 des Gesellschaftsvertrages wurde im Geschäftsjahr 2008 im Rahmen der zeitlichen, personellen und finanziellen Möglichkeiten verfolgt.

Die Stadtmarketing Beckum GmbH hat erneut sehr wirtschaftlich mit den Mitteln der Gesellschafter gearbeitet und konnte wiederum beträchtliche eigene Erträge erwirtschaften. Diese Mittel reichten jedoch als Deckungsbeiträge nicht aus. Durch die Weiterbeschäftigung der Assistenzkraft für zwei weitere Jahre stiegen die Personal- und Sachkosten an. Aufgrund aktueller Rechtsprechung muss die GmbH für das Geschäftsjahr 2008 eine Nachzahlung der Umsatzsteuer auf Zuschüsse der Stadt Beckum in Höhe von 32.677,26 EUR leisten, so dass insgesamt ein Jahresverlust von 89.944,54 EUR entsteht. Ohne die zusätzlichen Personal- und Sachkosten und die Steuernachzahlung läge die Höhe des Jahresverlustes im Bereich der Vorjahre. Zur Abdeckung des im Wirtschaftsplan 2008 prognostizierten Zuschussbedarfes in Höhe von 48.174,00 EUR und zum Erhalt der Liquidität der GmbH haben die Gesellschafter gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 27.11.2007 diese Summe, abzüglich des Teils der in 2007 nicht zur Abdeckung des Verlustes benötigten Vorauszahlung in Höhe von 5.701,95 EUR, in vierteljährlichen Abschlägen im Voraus an die Stadtmarketing Beckum GmbH gezahlt. Die Beträge wurden der Kapitalrücklage zugeführt. In der Kapitalrücklage befinden sich nunmehr einschließlich der Vorauszahlungen der Gesellschafter in den Geschäftsjahren 2002 bis 2008 abzüglich der damit verrechneten Verluste in diesen Geschäftsjahren insgesamt 62.439,59 EUR. Über die Umsatzsteuernachzahlung hinaus gab es nach Beendigung des Geschäftsjahres keine weiteren für den Jahresabschluss 2008 relevanten Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung.

Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Witterungsbedingungen und die Publikumsresonanz bilden weiterhin das größte Risikopotential im Portfolio der Stadtmarketing Beckum GmbH. Daneben bleibt zu berücksichtigen, wie sich die Sponsoringverträge vor dem Hintergrund der Wirtschaftskrise entwickeln. Weiterhin sind für die weitere Entwicklung die Leistungsfähigkeit der Gesellschafter und deren Bereitschaft, die Kosten der GmbH und ihres Programms weiterhin zu tragen, von großer Bedeutung. In den nächsten Jahren, die noch von der jetzigen Finanz- und Wirtschaftskrise geprägt sein werden, wird es voraussichtlich Veränderungen bei Art und Umfang des Veranstaltungsportfolios geben müssen. Ebenso gilt es sicher auch dem demografischen Wandel und geändertem Publikumsverhalten Rechnung zu tragen. Aufgrund der Einstellung einer Assistenzkraft ist die Personalsituation des Unternehmens in Ordnung. Eine dauerhafte Besetzung der Stelle ist aus Sicht der Geschäftsführung sinnvoll, zumal nur so die Ziele im touristischen Bereich erreicht werden können. Gleichwohl ist dadurch dauerhaft mit höheren Personalkosten zu rechnen. Sollten die Gesellschafter sich gegen einen Fortbestand der Stelle entscheiden, ist dies mit deutlichen Leistungseinbußen in der Tourismusförderung verbunden. Aber auch die sonstigen Leistungen des Unternehmens müssten dann den vorhandenen Personalressourcen angepasst, das heißt reduziert werden. Weiterhin sind die Möglichkeiten für die Erwirtschaftung eigener Erträge außerhalb des Veranstaltungsbereiches und des Sponsorings gering. Alle Leistungen, die die Stadtmarketing Beckum GmbH für einzelne oder mehrere Gesellschafter erbringt, müssen daher durch diese ausreichend finanziert werden. Im Geschäftsjahr 2009 ist Gehaltsanpassungen bei den Mitarbeitern für die Folgejahre zu verhandeln. Die Stadtmarketing Beckum GmbH wird auch in Zukunft auf Zuschüsse der Gesellschafter angewiesen sein. Die Geschäftsführung ist weiterhin bestrebt, die Ertragslage der Gesellschaft zu verbessern.

Wegen der bereits erwähnten aktuellen Rechtsprechung sind die aufgrund der Vereinbarung über die Übertragung von Aufgaben der Stadt Beckum an die Stadtmarketing Beckum GmbH gezahlten Zuschüsse ab 2008 mit 19 % zu versteuern. Insofern ist der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2009 hinfällig und es muss mit einem Verlust von annähernd 100.000,00 EUR gerechnet werden. Bleibt es bei der bisherigen vertraglichen Regelung mit der Stadt Beckum, wäre dauerhaft ein um über 30.000,00 EUR p.a. erhöhter Jahresverlust zu erwarten, der gemäß Gesellschaftervertrag von allen Gesellschaftern zu tragen wäre. Durch diese steuerliche Behandlung von städtischen Zuschüssen ist die Existenz der Stadtmarketing Beckum GmbH gefährdet, so dass nun kurzfristig über alternative Organisations- und Finanzierungsformen befunden werden muss.

6.10.6 Betriebswirtschaftliche Daten**Bilanz zum 31. Dezember 2008****Stadtmarketing Beckum GmbH**

	31.12.2008 EUR	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00	1,00	259,00
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.609,00	5.695,00	3.201,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.799,96	14.403,20	2.506,83
2. sonstige Vermögensgegenstände	5.194,31	7.604,08	6.116,89
	<u>11.994,27</u>	<u>22.007,28</u>	<u>8.623,72</u>
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	135.497,78	164.437,80	261.377,40
C. Rechnungsabgrenzungsposten	12.898,92	15.195,44	634,15
	170.000,97	207.336,52	274.095,27

Stadtmarketing Beckum GmbH		31.12.2008 EUR	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
PASSIVA				
A.	Eigenkapital			
I.	Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II.	Kapitalrücklage	62.439,59	109.912,08	132.248,44
III.	Verlustvortrag		0,00	-26.976,92
IV.	Bilanzgewinn/-verlust		0,00	-1.061,39
B.	Rückstellungen			
	Sonstige Rückstellungen	16685,00	16.440,00	13.760,00
C.	Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 12.319,41 EUR (Vorjahr: 34.046,07 EUR)	12.319,41	34.046,07	16.146,81
2.	sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: 32.099,00 EUR (Vorjahr: 3.140,99 EUR) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 480,99 EUR (Vorjahr: 2.634,27 EUR) davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: 50.400,59 EUR (Vorjahr: 8.550,86 EUR) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren: 0,00 EUR (Vorjahr: 1.926,27 EUR)	50.400,59	10.477,13	111.626,46
D.	D. Rechnungsabgrenzungsposten	3.156,38	11.461,24	3.351,87
		170.000,97	207.336,52	274.095,27

Stadtmarketing Beckum GmbH		31.12.2008 EUR	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2008				
1.	Umsatzerlöse	325.512,77	405.738,40	280.838,27
2.	sonstige betriebliche Erträge	166.112,64	175.029,65	179.189,78
3.	Materialaufwand:			
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	386.906,66	436.137,09	313.448,83
4.	Personalaufwand:			
a)	Löhne und Gehälter	127.190,82	99.781,77	93.210,06
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 1.654,26 EUR	27.293,22	22.487,92	22.184,55
		154.484,04	122.269,69	115.394,61
5.	Abschreibungen			
a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	3.366,82	2.842,09	2.901,81
b)	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	386,98	60,00	0,00
		3.753,80	2.902,09	2.901,81
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen:	40.178,28	38.420,24	33.149,63
7.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.752,83	4.753,03	3.805,44
8.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-89.944,54	-14.208,03	-1.061,39
9.	Jahresfehlbetrag	89.944,54	14.208,03	1.061,39
10.	Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0,00	28.038,31	0,00
11.	Entnahmen aus der Kapitalrücklage	89.944,00	42.246,34	0,00
12.	Bilanzgewinn	0,00	0,00	-1.061,39

6.10.7 Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
Eigenkapitalquote	51,4	65,1	47,1
Fremdkapitalquote	48,6	34,9	52,9
Anlagenintensität	5,7	2,7	1,3

6.10.8 Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Im Geschäftsjahr 2008 hat sich die Stadt Beckum anteilig mit 82.718,05 EUR an der Gesellschaft beteiligt (Personalkosten und Verlustabdeckung).

Haushaltsstelle: 1.84000.71732.999:	57.636,94 EUR	Personalkosten
Haushaltsstelle: 2.84000.93003.999:	<u>25.081,11 EUR</u>	Verlustabdeckung
	82.718,05 EUR	
Haushaltsstelle: 1.84000.71735.999:	105.420,00 EUR	Sachkostenzuschuss

6.11 Eigenbetrieb „Städtische Betriebe Beckum“

6.11.1 Unternehmensgegenstand

Die Städtischen Betriebe Beckum wurden als eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Beckum mit Ratsbeschluss vom 28. November 2002 zum 1. Januar 2004 gegründet.

Die Städtischen Betriebe Beckum werden gemäß § 107 der GO NRW in Verbindung mit den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) wie ein Eigenbetrieb geführt und sind organisatorisch und wirtschaftlich selbständig, ohne jedoch eine eigene Rechtspersönlichkeit zu besitzen. Der Bürgermeister der Stadt Beckum bleibt daher der Dienstvorgesetzte der Dienstkräfte. Ihm obliegt die Globalsteuerung im Rahmen der städtischen Gesamtverantwortung. Die Zuständigkeit des Rates bleibt erhalten.

Gemäß der Betriebssatzung umfassen die Aufgaben dieser Einrichtung die Erledigung der der Stadt Beckum obliegenden Aufgaben der Anlegung und Unterhaltung von Straßen, Wegen, Plätzen, Grünflächen und Sportanlagen sowie der Erbringung von Serviceleistungen für weitere Dienststellen der Stadt Beckum.

Städtische Hilfsbetriebe, so auch die Städtischen Betriebe Beckum, dürfen sich aufgrund verschiedener gesetzlicher Bestimmungen nicht am Wettbewerb beteiligen. Bei einem Verstoß läge ein sittenwidriges Verhalten der Kommune vor, da vom Gesetz geschützte Wirtschaftsinteressen privater Unternehmen betroffen wären.

6.11.2 Betriebsleitung

Der Betriebsleitung gehören an:

- Frau Anne Greiser, Betriebsleiterin bis 30.06.2008
- Herr Christian Lemke, Betriebsleiter ab 01.01.2009
- Herr Erich Fahrin, stellvertretender Betriebsleiter

6.11.3 Betriebsausschuss

Dem Betriebsausschuss gehörte zum Abschlussstichtag an:

- | | |
|---|--------------------------------------|
| • Erwin Sadlau (Vorsitzender) | Rentner |
| • Theodor Lückemeyer (stellv. Vorsitzender) | Kaufmännischer Angestellter |
| • Erhard Bütthe | Ingenieur |
| • Monika Gerber | Bürokauffrau |
| • Stefan König | Bankkaufmann |
| • Michael Meinke | Rechtsanwalt, ab 14.02.2008 |
| • Udo Müller | Rentner, ab 14.02.2008 |
| • Karl-Heinz Przybylak | Technischer Angestellter |
| • Wolfgang Scholz | Finanzbeamter |
| • Heinz-Josef Wiedeking | Selbstständiger Kaufmann |
| • Franz-Josef Gurtsching | Schweißer |
| • Günter Kirchner | Maschinenschlosser |
| • Sandra Maier | Dipl. Stadt- und Regionalplanerin |
| • Anke Ronge | Dipl. Betriebswirtin, bis 14.02.2008 |

6.11.4 Beschäftigte

Im Wirtschaftsjahr 2008 wurden einschließlich der Betriebsleitung und ohne Auszubildende durchschnittlich 70 Mitarbeiter beschäftigt.

6.11.5 Lagebericht

Zusammenfassend erhält der Lagebericht folgende Kernaussagen zum Geschäftsverlauf:

Das Jahresergebnis fiel um 151 TEUR höher aus als geplant. Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich eine Verbesserung in Höhe von 112 TEUR. Die Hauptursache liegt in den erhöhten Umsatzerlösen sowie den erhöhten Erträgen aus Anlagenverkäufen, gemindert um erhöhte Personalaufwendungen sowie einen höheren Materialaufwand. Das Betriebsergebnis vor Zinsen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 125 TEUR auf 233 TEUR.

Auf die ausführlichen Darstellungen zum Lagebericht im Jahresabschluss des Eigenbetriebes Städtische Betriebe Beckum zum 31.12.2008 wird an dieser Stelle verwiesen.

6.11.6 Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
Eigenkapitalquote	24,6 %	17,6 %	15,6 %
Fremdkapitalquote	75,4 %	82,4 %	84,4 %
Anlagendeckung I	28,0 %	20,1 %	17,6 %
Anlagenintensität	87,8 %	87,7 %	88,2 %

6.11.7 Betriebswirtschaftliche Daten**Bilanz zum 31. Dezember 2008****Eigenbetrieb Städtische Betriebe Beckum**

	31.12.2008 EUR	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	1.265.786,62	1.314.073,95	1.362.361,29
2. Technische Anlagen und Maschinen	360.418,39	383.547,58	470.415,06
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	335.139,67	278.784,34	202.711,85
	<u>1.961.344,68</u>	<u>1.976.405,87</u>	<u>2.035.488,20</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	3.579,20	3.579,20
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen die Stadt	265.876,57	272.160,91	249.725,91
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	3.474,61	75,00	15.975,00
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)			
III. Schecks, Kassen- und Bankbestand			
1. Kassen- und Bankbestand	365,54	361,91	246,73
	<u>269.716,72</u>	<u>276.177,02</u>	<u>269.526,84</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.338,85	2.128,98	2.002,89
	2.233.400,25	2.254.711,87	2.307.017,93

Eigenbetrieb Städtische Betriebe Beckum		31.12.2008 EUR	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
PASSIVA				
A.	Eigenkapital			
I.	Stammkapital	250.000,00	250.000,00	250.000,00
II.	Kapitalrücklagen	427.399,52	427.399,52	427.399,52
III.	Verlustvortrag	-279.853,86	-318.567,51	-283.493,22
IV.	Jahresfehlbetrag	151.140,40	38.713,65	-35.074,29
		548.686,06	397.545,66	358.832,01
B.	Rückstellungen			
1.	sonstige Rückstellungen	268.512,64	292.682,30	310.420,00
C.	Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	55.356,88	180.466,42	240.201,43
	• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 55.356,88 EUR (Vorjahr: 180.466,42 EUR)			
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.789,25	29.172,68	25.629,16
	• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 11.789,25 EUR (Vorjahr: 29.172,68 EUR)			
3.	Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und anderen Eigenbetrieben	1.331.163,43	1.339.657,07	1.356.393,45
	• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 29.944,20 EUR (Vorjahr: 19.571,69 EUR)			
	• davon mit einer Restlaufzeit bis zu fünf Jahren: 1.214.495,11 EUR (Vorjahr: 1.237.992,00 EUR)			
4.	Sonstige Verbindlichkeiten	17.891,99	15.187,74	15.541,88
a)	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 17.891,99 EUR (Vorjahr: 15.187,74 EUR)			
b)	davon aus Steuern: 17.891,99 EUR (Vorjahr: 15.187,74 EUR)			
		2.233.400,25	2.254.711,87	2.307.017,93

Eigenbetrieb Städtische Betriebe Beckum		31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
		EUR	EUR	EUR
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2008				
1.	Umsatzerlöse	3.736.561,37	3.376.262,18	3.344.064,49
2.	sonstige betriebliche Erträge	25.583,74	64.006,37	33.447,31
3.	Materialaufwand:			
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	229.049,28	214.676,03	186.247,27
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	85.807,07	70.711,16	79.051,78
4.	Personalaufwand:			
a)	Löhne und Gehälter	2.215.798,13	2.047.518,14	2.104.653,79
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 181.647,39 EUR)	628.223,16	600.363,84	617.253,77
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	204.405,54	234.585,29	212.501,74
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen:	166.107,70	147.867,11	131.039,21
7.	Betriebsergebnis	232.754,23	124.546,98	46.764,24
8.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	76.795,91	81.816,97	77.701,25
10.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	155.958,32	42.730,01	-30.937,01
11.	Sonstige Steuern	4.817,92	4.016,36	4.137,28
12.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	151.140,40	38.713,65	-35.074,29

6.12 Eigenbetrieb „Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum“

6.12.1 Unternehmensgegenstand

Der Rat der Stadt Beckum hat in seiner Sitzung am 10. Oktober 1996 beschlossen, zum Erwerb und dem Halten der Beteiligungen an der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG und der Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH sowie dem Betrieb der drei Bäder der Stadt Beckum den "Eigenbetrieb Energie und Bäder der Stadt Beckum" (heute: Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder) zu gründen.

Zum 1. Januar 1997 hat der Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum einen Anteil von 51 % des Gesellschaftskapitals der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG übernommen (Stromversorgung). Mit Wirkung zum 31. Dezember 1998 erfolgte die Übertragung von 51 % der Gasversorgung Beckum durch die VEW auf den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder. Der Eigenbetrieb hat das erworbene Gasgeschäft in Form einer Sachkapitaleinlage in die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG eingebracht. Die Finanzierung der Übernahme der Strom- und Gasversorgung erfolgte durch Darlehensaufnahmen in Höhe von insgesamt 17.128.278,12 EUR am Kapitalmarkt.

Gemäß der Betriebssatzung umfassen die Aufgaben dieser Einrichtungen die Energieversorgung Beckum (Versorgung mit Strom und Gas) sowie den Betrieb der Bäder der Stadt Beckum.

6.12.2 Betriebsleitung

Der Betriebsleitung gehörte zum Abschlussstichtag an:

- Herr Dr. Karl-Uwe Strothmann, Betriebsleiter
- Herr Holger Klaes, stellvertretender Betriebsleiter

6.12.3 Betriebsausschuss

Dem Betriebsausschuss gehörte zum Abschlussstichtag an:

- | | |
|---|-----------------------------------|
| • Erwin Sadlau (Vorsitzender) | Rentner |
| • Theodor Lückemeyer (stellv. Vorsitzender) | Kaufmännischer Angestellter |
| • Erhard Bütthe | Ingenieur |
| • Monika Gerber | Bürokauffrau |
| • Stefan König | Bankkaufmann |
| • Michael Meinke (ab 14.02.2008) | Rechtsanwalt |
| • Karl-Heinz Przybylak | Technischer Angestellter |
| • Wolfgang Scholz | Finanzbeamter |
| • Heinz-Josef Wiedeking | Selbstständiger Kaufmann |
| • Franz-Josef Gurtsching | Schweißer |
| • Günter Kirchner | Maschinenschlosser |
| • Sandra Maier | Dipl. Stadt- und Regionalplanerin |
| • Anke Ronge (bis 14.02.2008) | Betriebswirtin |

6.12.4 Beschäftigte

Im Wirtschaftsjahr 2007 wurden mit der Betriebsleitung 19 Mitarbeiter beschäftigt; davon werden 9 Mitarbeiter in Vollzeit, 1 Mitarbeiter in Teilzeit, 5 Saisonarbeitskräfte und 3 Auszubildende beschäftigt.

6.12.5 Lagebericht

Der Lagebericht enthält folgende Kernaussagen zum Geschäftsverlauf:

Das geplante Jahresergebnis in Höhe von 536 TEUR wurde um 113 TEUR unterschritten. Die Hauptursache liegt an der niedrigeren Gewinnausschüttung der Energieversorgung

Beckum GmbH & Co. KG, aber auch an erhöhten Personal- und Materialaufwendungen sowie geringeren Umsatzerlösen. Das Betriebsergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr von –948 TEUR auf –889 TEUR verbessert. Das Finanzergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr um 42 TEUR gestiegen.

Die Überprüfung der gegenwärtigen Verhältnisse zeigt, dass im Berichtszeitraum keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken bestanden haben und aus heutiger Sicht auch für die Zukunft nicht erkennbar sind. Die rückläufigen Jahresüberschüsse der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG und die dementsprechend geringeren Gewinnausschüttungen werden kritisch beobachtet, stellen aus Sicht der Betriebsleitung jedoch noch kein Risiko dar. Auch sind deutlich negative Auswirkungen aus der Liberalisierung des Energiemarktes bisher nicht eingetreten.

Die Betriebsleitung und der Betriebsausschuss gehen weiterhin auch für die Jahre 2009 und 2010 von einer positiven planmäßigen Entwicklung des Eigenbetriebes aus.

Auf die ausführlichen Darstellungen zum Lagebericht im Jahresabschluss des Eigenbetriebes Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum zum 31. Dezember 2008 wird an dieser Stelle verwiesen.

6.12.6 Betriebswirtschaftliche Daten**Bilanz zum 31. Dezember 2008****Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder**

		31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
		EUR	EUR	EUR
AKTIVA				
A.	Anlagevermögen			
I.	Sachanlagen			
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.771.720,15	1.590.650,59	1.667.524,25
2.	Technische Anlagen und Maschinen	602.807,55	649.123,86	658.857,64
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.919,50	24.483,17	27.758,46
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	2.227,30	0,00
		2.409.447,20	2.266.484,92	2.354.140,35
II.	Finanzanlagen			
1.	Beteiligungen	18.937.393,33	18.937.393,33	18.937.393,33
B.	B. Umlaufvermögen			
I.	Vorräte			
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.151,71	1.175,75	1.175,75
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.862,73	8.567,33	14.331,14
2.	Forderungen gegenüber der Stadt/anderen Eigenbetrieben	83.550,70	33.404,82	63.587,18
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	355.000,00	253.408,26	937.615,12
4.	sonstige Vermögensgegenstände	101.742,75	107.995,92	157.886,43
		550.156,18	403.376,33	1.173.419,87
III.	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
1.	Kassenbestand	150,00	150,00	150,00
2.	Guthaben bei Kreditinstituten	84,83	346.927,27	533.338,30
		234,83	347.077,27	533.488,30
C.	Rechnungsabgrenzungsposten			
		25,00	24,98	1.443,27
		21.899.408,25	21.955.532,58	23.001.060,87

Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder		31.12.2008 EUR	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
PASSIVA				
A.	Eigenkapital			
I.	Gezeichnetes Kapital	1.789.521,58	1.789.521,58	1.789.521,58
II.	Kapitalrücklagen			
1.	Allgemeine Rücklage	1.734.204,40	1.734.204,40	1.734.204,40
III.	Gewinnvortrag	3.097.784,16	2.775.219,78	1.487.306,05
IV.	Jahresüberschuss	422.638,61	322.564,38	1.287.913,73
		7.044.148,75	6.621.510,14	6.298.945,76
B.	Sonderposten			
1.	Sonderposten für Zuschüsse	53.042,42	44.645,42	38.893,52
C.	Rückstellungen			
1.	sonstige Rückstellungen	72.670,00	90.130,00	66.830,00
D.	Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.480.692,24	12.652.039,12	16.260.754,26
	• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 3.799.751,64 EUR (Vorjahr: 1.512.089,21 EUR)			
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45.861,49	39.083,56	287.923,83
	• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 45.861,49 EUR (Vorjahr: 39.083,56 EUR)			
3.	Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt / anderen Eigenbetrieben	17.553,92	2.505.090,20	42.275,41
	• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 17.553,92 EUR (Vorjahr: 2.505.090,20 EUR)			
4.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	180.582,51	0,00	0,00
	• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 17.553,92 EUR (Vorjahr: 2.505.090,20 EUR)			
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	3.584,92	2.392,64	5.084,09
a)	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 3.584,92 EUR (Vorjahr: 2.392,64 EUR)			
b)	davon aus Steuern: 3.584,92 EUR (Vorjahr: 2.392,64 EUR)			
		14.728.275,08	15.198.605,52	16.596.037,59
E.	Rechnungsabgrenzung	1.272,00	641,50	354,00
		21.899.408,25	21.955.532,58	23.001.060,87

Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder		31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
		EUR	EUR	EUR
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2008				
1.	Umsatzerlöse	294.917,19	273.015,32	316.462,30
2.	Sonstige betriebliche Erträge	119.703,27	96.372,78	181.279,74
3.	Materialaufwand:			
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	286.336,04	247.256,57	260.009,59
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	217.819,33	253.656,71	192.130,84
4.	Personalaufwand:			
a)	Löhne und Gehälter	418.570,66	410.463,82	412.445,26
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	122.299,51	111.628,45	119.737,10
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	137.146,98	131.557,98	135.081,84
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen:	121.801,83	163.006,08	192.394,81
I.	Betriebsergebnis	-889.353,89	-948.181,51	-814.057,40
7.	Erträge aus Beteiligungen	2.019.059,86	2.026.785,03	2.896.994,85
8.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	705,74	1.173,59	1.731,85
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	706.346,03	756.110,27	794.398,18
II.	Finanzergebnis	1.313.419,57	1.271.848,35	2.104.328,52
III.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	424.065,68	323.666,84	1.290.271,12
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
11.	Sonstige Steuern	1.427,07	1.102,46	2.357,39
IV.	Jahresüberschuss	422.638,61	322.564,38	1.287.913,73

6.12.7 Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
Eigenkapitalquote	32,2	30,2	27,4
Fremdkapitalquote	67,8	69,8	72,6
Anlagendeckung I	33,0	31,2	29,6
Anlagenintensität	97,5	96,6	92,6